Table of Contents

1. Vorwort
2. Die Clans
3. Prolog
4. Kapitel 3
5. Kapitel 1
6. Kapitel 2
7. Kapitel 4
8. Kapitel 5
9. Kapitel 6
10. Kapitel 7
11. Kapitel 8
12. Kapitel 9
13. Kapitel 10
14. Kapitel 11
15. Kurze Danksagung für Platz 1
16. Kapitel 12
17. Kapitel 13
18. Kapitel 11
19. Kapitel 14
20. Kapitel 15
21. Kapitel 16
22. Kapitel 17

Vorwort

[image]

Hi, ich bin Flussfrost. Dass hier istvmeine Geschichte und ich hoffe sie gefällt euch.

Diese Gedchichte spielt in der Welt von Warrior Cats, nur dass ein paar Sachen anders passiert sind und ein paar Katzen wie Feuerstern oder so nicht existieren.

Im Moment befinden wir uns grade da, wo die Clans sich grade an ihr neues Zuhause gewöhnt haben und Tigerstern anfängt mit seinem Wald der Finsternis Plan.

Und: Warrior Cats und die Charaktere gehören Erin Hunzer. Ausßer die Handlung der Geschichte und meine eigenen Charaktere.

Ansonsten danke fürs lesen und viel Spaß mit dieser Ceschichte.□□ □

xD

Föuasfrost.

Die Clans

Hi, ich bins nochmal. Bitte wundert euch nicht, ich habe ein paar Warrior Cats Katzen andere Rollen gegeben. Und die Zeiten sind etwas durcheinander. zB: Leopardenstern lebt noch Rußpelz ist aber auch schon am leben. Bitte wundert euch nicht. Rechnet einfach mit vielen Warrior Cats Charakteren. Aber hoffentlich gefällt euch die Geschichte trotzdem. xD.

Diese Clans gibt es:

FLUSSCLAN:

Anführerin: Glanzstern

zweite Anführerin: Nebelfuß

Heilerin: Mottenflügel

Krieger: (gibt es viele)

Schüler: Regenpfote

Königinen: Silbersee

Junge: Flussjunges und Strahlenjunges

Älteste: Leopardenfell

Verstoßener: Habichtfrost

SCHATTENCLAN:

Anführer: Schwarzstern

zweiter Anführer: Falkenkralle

Heiler: Triefnase

Krieger: (sehr viele)

Schüler: Schwarzpfote

Königinen: Goldfell

Junge: Krallenjunges,Wolkenjunges und Rindenjunges

Älteste: Glockenspiel

DONNERCLAN:

Anführerin: Blaustern

zweiter Anführer: Feuerherz

Heilerin: Rußpelz

Krieger: (viel zu viele)

Schüler: Aschenpfote und Schlangenpfote

Königinen: /

Junge: /

Älteste: Funkelblau, Himmelglanz und Spechtfeder

Verstoßene: Ahornschatten

WINDCLAN:

Anführer: Riesenstern

zweiter Anführer: Hasenherz

Heilerin: Sonnenblumen

Krieger: (viele)

Königinen: Nadelfell,Glücksfeder und Zwitscherglanz

Junge: /

Älteste: /

Verstoßene: Rosenschock

LATZEN AUßERHALB DER CLANS:

Habichtfrost -Verstoßen-

Ahornschatten -Verstoßen-

Rosenschock -Verstoßen-

Tom -Hauskätzchen-

Caramell -Streunerin-

Prolog

[image]

Silbersee kuschelte sich glücklich an ihre zwei flauschigen Jungen. Flussjunges maunzte und drehte sich. "Schlaf weiter Flussjunges.", flüsterte die Königin liebevoll und leckte ihr kurz über das Fell. Strahlenjunges streckte sich. "Ich will auch.", sagte sie und blinzelte. "Natürlich, mein Schatz." Silbersee fuhr langsam mit ihrer Zunge durch das weiche Fell von dem gelben Jungem. Endlich war alles Perfeckt.

Plötzlich hörte die silberne Kätzin einen Schrei. "Überfall!!!!" Mit gespitzten Ohren schreckte sie hoch. Ihre Jungen standen ebenfalls auf und wechselten einen beunruhigen Blick. Von draußen ertönten Kampfgeräusche. Krallen die auf Fell schlugen, Zähne die durch Fleisch glitten. Silbersee schob ihre Jungen weiter nach hinten.

"Was ist denn los? Gibt es Streit?", fragte Strahlenjunges besorgt.

Flussjunges blickte neugierig zum Eingang der Kinderstube. "Nein. Andere Katzen kämpfen grade. Die machen wir platt!"

"Was für andere Katzen?" Strahlenjunges legte ihren Kopf schief und zuckte mit einem Ohr.

"Nein, nein.Es ist alles gut. Wir müssen nur in der Kinderstube bleiben. Hier sind wir sicher.", sagte Silbersee schnell. Sie musste ihre Jungen irgendwie beschützen, bis die Schlacht vorbei war. Doch dazu kam es nicht, denn plötzlich wurde sie von scharfen Krallen gepackt und aus der Kinderatube gezerrt.

"Hey!",schrie sie.

"Hallo Silbersee!", fauchte der braune Kater der seine Krallen in ihre Schulter grub.

Silbersees Auten weiteten sich.

"Falkenkralle! Was...lass mich los!", rief sie und fuhr ihm mit ihren Krallen über sein Gesicht. Zwischendurch ließ Falkenkralle sie los und blickte seine Zähne. Die silberne Kätzin warf einen Blick in die Kinderstube. Flussjunges stand am Eingang und hatte ihre winzigen Krallen ausgefahren. Strahlenjunges versteckte sich hinter ihr.

"Bleibt drin! Ich kläre das!", fauchte Silbersee und stürzte sich auf den braunen Kater. Falkenkralle knurrte, wich aus und grub seine Zähne in ihr Nackenfell. Sulbersee ächtzte. Hilflos blickte sie sich um, aber ihre Clankamaraden waren mit ihren eigenen Kämpfen beschäftigt.

Falkenkralle zischte:"Nicht mal Kämpfen kannst du! Nun sollst du den Schmerz spüren den ich damals gespürt habe!" Silbersee zappelt doch sie hing hilflos in seinem Maul.

"Das war schon so lange her! Du wusstest dass ich keine Halb Clan Beziehung wollte. Deshalb habe ich es beendet. Falkenkralle!"

Der braune Kater warf sie achtlos weg. Silversee landete unsanft auf dem Boden, ihr Kopf dröhnte als sie schwankend aufstand. Falkenkralle musterte sie verächtlich.

"Du bist so erbärmlich. Ich tue deinem Clan einen Gefallen wenn ich dich töte.", lachte er.

Plötzlich schoss ein kleines gelbes Fellbündel vor znd grub die Zähne in sein Vorderbein.

Falkenkralle zog scharf die Luft ein und staarte Strahlenjunges hasserfüllt an.

"Lass Mama in Ruhe! Du Mäusehirn!", rief das helle Junge und verbissen sich noch fester in sein Fell.

Nun kam Flussjunges auch dazu und rief:"Geh zurück in dein Schatten Clan Drecksloch!"

Falkenkralle schüttelte seinen Kopf, bevor er Strahlenjunges mit den Zähne packte und wegschleuderte.

Strahlenjunges schrie, bevor sie an einem Felsen Abpraller und

reglos liegen blieb.

Flussjunges erstaarte.

Silbersee schaute auf Strahlenjunges, sie spürte wie sich Tränen in ihren Augen sammelte. Strahöenjunges rührte sich nicht.

Silbersee sprang auf ihn zu, und biss ihm in die Kehle. Falkenkralle knurrte überrascht und fiel um. Die silberne Kätzin biss fester, aber der braune Kater drehte sich so dass sie unter seinem Gewicht begraben wurde. Falkenkralle drückte sie zu Boden, ein grausames Lächeln spiegelte sich in seinem Gesicht wieder.

Silbersee schrie: "Warum??!!!!"

"Warum? Du hast mich so leiden lassen. Du hast es verdient grausam zu sterben! Sag nun gute Nacht.", fauchte Falkenkralle.

Im Hintergrund hörte man Schwarzstern den Anführer des Schatten Clans "Rückzug!" schreien.

Silbersee sah alles wie in Zeitlupe. Falkenkralle, der in ihren Hals biss. Flussjunges die sie mit weit aufgerissenen Augen anstaarte. "auf Wiedersehen mein geliebtes Junges.", flüsterte Silbersee in Gedanken. Und dann wurde alles schwarz.

Kapitel 3

[image]

Flusspfote schaute Gifttropfen erwartungsvoll an. Und? Womitfangen wir an?", fragte die graue Schülerin. Gifttropfen zuckte mit einem Ohr.„Ich denke es ist am besten wenn du das Territorium kennenlernst Aber nicht mitmir. Du wirst Sturmpfote beim Kräuter sammeln helfen." Flusspfote dachte ihrwürden gleich die Ohren abfallen. Ungläubig zuckte sie mit ihrem Schwanz undrief:"Aber..Ich bin keine Heilerschülerin! Die einzige Pflanze die ich kenneist Gras! Das ist eine Pflanze oder?"

Gifttropfen hatte wohl sehr wenig Geduld.„ Ich habe es dir gesagt und du machst es jetzt! Da kommt auch schonSturmpfote. Viel Spaß." Mit diesen Worten drehte sich die braune und grüneKätzin um und lief zum Frischbeutehaufen. Flusspfote staarte ihr hinterher. Wiesollte sie denn den Schatten Clan zerstören wenn sie keinen Kampfunterrichtbekam? Sturmpfote lief fröhlich auf sie zu. „ Na, bereit?", fragte er. Diegraue Schülerin schnaubte. „Ja.", murmelte sie. Der Heilerschüler schnurrte undlief in Richtung Ausgang. Flusspfote folgte ihm, auch wenn sie überhaupt keineLust hatte.

Doch sobald sie aus dem Lager ging, öffnete sich vor ihr eine komplett neue Welt

Fremde Gerüchte fluteten ihre Nase und alles wirkte groß und unbekannt.Sturmpfote lächelte sie an. Flusspfote schaute sich um. Wie sollte man sich in so einem großem Wald jemals zurechtfinden? "Die Kräuter die wir suchen sind gleich da drüben." Flusspfote sav ihn verwirrt an. "Äh...aber alles hier sieht gleich aus.", rief sie und folgte Sturmpfote. Dieser schüttelte den Kopf. "Nein. Klar alles sieht ähnlich aus aber nix ist gleich. Zum Beispiel diese zwei Nüsse. Sie mögen gleich aussehen, aber wenn man genau hin sieht, hatt diese Nuss einen leichten anderen Farbton znd die andere hatt ein kleines Loch. Verstest du?", fragte er und schaute sie mit leuchtenden Augen an.

Flusspfote kniff ihre Augen zusammen. "Ähm.....nein."

Sturmpfote seufzte und blieb schließlich an einem Baum stehen. Dort beugte er sich runter und betrachtete ein paar Sträucher, die wie Flusspfote fand alle gleich aussahen. Nun war ihr doch wider langweilig. Sollte sie den Clan mit einem Blatt verteidigen oder was? Sturmpfote sah immernoch sehr beschäftigt aus, also sagte die graue Schülerin:"Ich..... gehe schon...mal...weiter...okay?" Der Heilerschüler antwortete nicht mal.

Mit peitschendem Schwanz lief Flussfrost davon. Was war nur falsch mit diesem Kater? Waren alle Heiler so....komisch? Verärgert blickte sie über ihre Schulter.

Plötzlich stieg ihr ein beißender Geruch in die Nase. Sofort drehte sie ihren Kopf wider. Der Geruch war eindeutig von einer Katze. Aber nicht vom Fluss Vlan. War hier etwa eine andere Clan Katze gewesen? Flusspfote hatte zwar noch kein Kampftraining aber sie würde alles tun um die fremde Katze zu verjagen.

Sie zog die Luft ein und ließ sich von dem Geruch führen. Langsam lief sie los. Ihre Pfoten pachten bei jedem Schritt, ihr Fell kribbelt aufgeregt und ihre Ohren zuckten unruhig. Vieleicht war das doch keine gute Idee, dachte sie.

Plötzlich lichteten sich vor ihr die Bäume und gaben einen Teil des Flusses frei, der durch das ganze Fluss Clan Lager und Territorium lief. Dort verlor sich der Geruch der Katzem Flussfrost knurrte frustriert. Wer war hier gewesen? Und wie konnte sie ihn finden?

Dann entdeckte sie einen großen dunkelbraunen getigerter Kater auf der anderen Seite des Flusses. Sie knurrte. "Stopp Eindringling!" Der Kater sah sie an,seine Augen blitzten bevor er in das Dickicht rannte und aus ihrem Sichtfeld verschwand.

"Verdammt!", fauchte die Schülerin und staarte in die Büsche. Nix. Keine Regung. Kein Anzeichen von Leben.

Plötzlich ertönten hinter ihr Pfotenschritte. Sie wirbelte herum, aber es war nur Sturmpfote mit ein paar Blättern un Maul. Er ah sie böse an und nuschelte:" Warum rennst du einfach weg? So unprofessionell. Komm, hilf mir beim tragen von der Katzenminze. Aber sollte ich sehen dass du auch nur ein Blatt davon isst, dann

bringe ich dich zu Glanzstern." Flusspfote verzog ihr Gesicht. Seit wann war Sturmpfote so wütend znd herrscht. Sie dachte er wäre einer von diesen netten, vieleicht etwas naiven Katzen. Aber da hatte sie sich wohl getäuscht. Es würde wohl auch kein Sinn machen ihm von dem Eindringling zu erzählen.

Flusspfote murmelte ein leises "Tut mir leid." und nahm ein paar Stängel der Katzenmimze in den Mund. Sturmpfote nickte, drehte sich um und lief in Richtung Lager. Flusspfote musste zugeben die Katzenminze roch köstlich, aber sie wollte nicht zu Glanzstern geschleppt werden, deshalb folgte sie ihm und achtete darauf nix fallen zu lassen oder versehentlich zu fressen.

Kapitel 1

[image]

3 Wochen später:

"Flussjunges. Wach auf.", flüsterte eine warme Stimme. Flussjunges schlug die Augen auf und erwartete Silbersee vor sich zu sehn. Aber vor ihr stand nur Plätscherglanz. Plätscherglanz war erst vor kurzem in die Kinderstube eingezogen. Sie war die beste Freundin ihrer Mutter gewesen. SFlussjunges blinzelte enttäuscht. Silbersee war nicht mehr da. Sie schief für immer, zusammen mit Strahlenjunges. Dass hatte Glanzstern ihr immerhin erzählt. Wieder kehrte der Schmerz zurück

Flussjunges atmete schneller, sie sah ihre Mutter blutend auf dem Boden liegen, während der braune Kater über ihr stand und lachte. Dann verschwamm das Bild.

Plätscherflanz strich dem grauem Jungen mitfühlend über das Fell.

"Du hattest Silbersee erwartet, oder?", fragte die weiße Königin

Flussjunges setzte sich auf. "Ich erwarte sie jeden Tag. Ich will aber nicht unhöflich sein. Es ist toll dass du meine zweite Mama geworden bist."

Plätscherglanz nickte und lächelte dann. "Komm. Du solltest heute deine erste Frischbeute essen."

Zum erstenmal seit drei Wochen freute sich Flussjunges wider. Sie sprang auf die Pfoten und schnurrte.

"Jetzt?", rief sie.

Plätscherglanz lächelte und ging mit ihr aus der Kinderstube heraus. "Ja,jetzt.", miaute die weiße Kätzin.

Flussjunges lief aufgeregt zum Frischbeutehaufen. Ein warmer Geruch strömte ihr in die Nase. Plätscherglanz suchte eine Maus

heraus und legte sie vor Flussjunges auf den Boden.

"Die ist ganz frisch. Und sogar noch warm. Probier mal."

Flussjunges senkte ihren Kopf und biss in das warme Fleisch.Ein unglaublicher Geschmack füllte ihr Maul. Mit leuchtenden Augen blickte sie zu Plätscherglanz. Doch dann wurde sie traurig. Sie schluckte ihren Bissen runter und flüsterte:"Strahlenjunges hatt nie erfahren wie gut das schmeckt. Und Mama wird nie wider so etwas essen können." Plätscherglanz zuckte mit einem Ohr.

"Aber dafür sind Silbersee und Strahlenjunges jetzt im Sternen Clan. Dort schmeckt die Beute genau so gut. Und die beiden werden immer auf dich aufpassen. Vertrau mir.", sagte die weiße Kätzin und leckte Flussjunges liebevoll über das Fell zwischen den Ohren. Das heiterte Flussjunges etwas auf. "Stimmt dass wirklich?", fragte sie. Plätscherglanz nickte. "Natürlich. Und jetzt komm. Wir sollten noch etwas schlafen. Wer weiß, vielleicht besuchen Silbersee und Strahlenjunges dich." "Das können sie?", fragte das graue Junge. "Ja. Aber manchmal schweigen die Sterne auch. Am wichtigsten ist es niemals die Hoffnung aufzugeben.", miaute Plätscherglanz und führte Flussjunges zurück in die Kinderstube.

Kapitel 2

[image]

wieder 3 Wochen später

"Bist du bereit?", fragte Plätscherglanz. Flussjunges nickte eifrig. Sie freute sich darauf eine Schülerin zu werden. Dann kann ich endlich Mama und Strahlenjunges rächen!, dachte sie. Schnurrend stellte sie sich vor wie sie dem braunen Kater den ihre Mutter Falkenkralle genannt hatte, die Kehle aufschlitzte. "Dann los.", miaute die weiße Königin und trat mit Flussjunges aus der Kinderstube.

Der ganze Clan schaute nun Flussjunges an. Ihr Pelz kribbelt unangenehm. Sie hob ihren Kopf leicht und stolzierte so gut es ging zum Hochfelsen. Plätscherglänz lief neben ihr. Glanzstern lächelte dem grauem Jungen zu, bevor sie sprach:" Sternen Clan. Ich Glanzstern bitte euch auf dieses Junge herrab zu blicken. Sie hatt viel durchgemacht aber trotzdem ist sie stark gewesen. Nun ist es endlich an der Zeit sie zur Schülerin zu ernennen. Flussjunges, stimmt du mir zu?"

Flussjunges nickte eifrig. "Natürlich, Glanzstern. Ich werden den Clan stark machen so gut ich es kann."

Die Anführerin nickte. "Dann wirst du von nun an Flusspfote heißen. Der Sternen Clan ist gespannt auf deinen Vortschritt. Und deine Mentorin wird Gifttropfen sein."

Der Clan brauch in Jubel an. Zum erstenmal seit vielen Tagen, fühlte Flusspfote sich glücklich. Sie war eine Schülerin und sie würde nicht ruhen, bis sie Falkenkralle die Kehle durchgelesen hatte.

Gifttropfen kam zu ihr und legte ihre Nase an die der grauen Schülerin.

Flusspfote lächelte. Sie war bereit.

Kapitel 4

[image]

Am nächstem Morgen wachte Flusspfote mit Schmerzen in ihren Rücken auf. Langsam blinzelte sie und setzte sich auf. Sonnenlicht schien durch den Schülerbau. Flusspfote sah sie um und erst jetzt erkannte sie dass alle anderen Schüler schon weg waren. Hab ich etwa verschlafen? fragte sich die graue Schülerin und stand hastig auf. Wider schmerzte ihr Rücken. Eilig rannte sie auß dem Schülerbau. Auf der Lichtung saß Glockenspiel mit ihren Jungen und redete grade mit ihnen. Flusspfote schaue sich um und endlich entdeckte sie Gifttropfen. Ihre Mentorin sah sie such und lief schnell auf sie zu.

"Gutem Morgen. Gut geschlafen?", fragte die grüne Kätzin.

" Ähm...ja. Es tut mir so leid, ich habe verschlafen! Entschuldigung. ", rief Flusspfote.

Gifttropfen lächelte. " Heute trainieren wir. Ich hab dich extra schlafen lassen, damit du genug Energie hast. Komm mit." Gifttropfen führte ihre Schülerin zur Trainings Grube. Aufgeregt lief Flusspfote auf und ab. Endlich lernte sie kämpfen! Dann könnte sie ihren Clan verteidigen und sich ganz nebenbei auch noch am Schatten Clan und Falkenkralle rächen.

Ihre Mentorin kletterte inDie Grube und drehte sich zu Flusspfote um. " Okay, als erstes üben wir die Grundlagen. Ich springe auf deinen Rücken und du musst dich auf den Boden werfen und mich unter deinem Gewicht begraben, okay?"

Flusspfote nickte. " Hab ich verstanden. Aber du bist doch viel schwerer als ich."

Gifttropfen fuhr die Krallen auß. " Damit wirst du klarkommen!", rief die Kfigerin und sprang auf die graue Schülerin. Flusspfote schrie und brach unter dem Gewicht ihrer Mentorin zusammen.

Gifttropfen sah sie an. " Nochmal. Verlagere dein Gewicht um gut zu stehen.", wies sie Flusspfote an.

Die Schülerin stand auf und machte sich bereit. Gifttropfen sprang und krachte auf ihre Schülerin. Flusspfote versuchte mit aller Kraft zu stehen, taumelte nach hinten und viel um. Ihre Mentorin ging runter von ihr. " Nochmal.", miaute sie.

Obwohl es am Anfang schwierig war, wurde Flusspfote immer besser und nach einiger Zeit, konnte sie es.

Gifttropfen sprang auf sie zu. Flusspfote blieb stehen, als ihre Mentorin auf ihr landete, drehte sich und bwgrub ihre Mentorin mit ihrem Gewicht unter sich. Gifttropfen schnurdte stolz, als Flusspfote von ihr runterging.

" Das war sehr gut. Wir können weiter machen. Jetzt wird es etwas schwerer. Solltest du mal einem Dachs oder einem Fuchs begegnen, dann ist es wichtig zu zuschlagen und im selben Augenblick wider außer Reichweite zu sein. Ungefähr so. Du rennst auf mich zu, schlägst mit einer Pfote nach mir und rennst wider weg."

Eifrig und begeistern nickte Flusspfote. " Okay!", rief sie.

Gifttropfen fauchte und duckte sich. Flusspfote rannte schnell auf sie zu, holte mit der Pfote auß, aber plötzlich sprang Gifttropfen vor und drückte sie auf den Boden. " Schneller! Und greif immer von der Seite an! Nicht von vorne!', rief ihre Mentorin.

Flusspfote versuchte es nochmal. Sie rannte auf ihre Gegnerin zu, schlug ihr heftig auf den Rücken und rannte dann wider weg. Gifttropfen nickte. " Schln besser."

Den Rest des Tages übte Flusspfote Taktiken und Kampfzüge. Gifttropfen war zufrieden und die graue Kärtin platzte fast vor Glück. Sie hatte ja keine Ahnung wie viel Spaß kämpfen machte.

Als die Sonne hoch am Himmel stand, ging Gifttropfen mit Flusspfote zum Frischbeutehaufen. "Gut gemacht. Das reicht für heute. Ruh dich aus.", sagte die grüne Krigerin. Flusspfote sag sie traurig an. "Aber ich gabe noch Kraft. Ich will weiter machen!",

miaute sie. :Nein. Es ist wichtig sich auszuruhen. Dann kannst du immer alles geben wenn es zu einem Kampf kommt.",bestimmte Gifttropfen und lief zum Krigerbau. Flusspfote sah ihr nach und schnappte sich grummelnd ein Iechhörnchen. Dann kamnihr eine Idee. Ernn sie sich ausruhen sollte, könnte sie auch mach dem Eindringling suchen, den sie gestern gesehn hatte. Sie musste nur irgendwie auß dem Lager kommen.

Kapitel 5

[image]

Hi! Ich bins Riverfrost22.

Nur noch eine kleine ⚠Warnung⚠es könnte in diesem Kapitel etwas brutal werden. (Ja noch brutaler als in dem erstem Kapitel) Also wenn ihr sodas nicht verkraftet dann lest einfach das nächste Kapitel. Ich mochte nicht dass euch meine Geschichte irgendwie Triggert oder so. Also wenn ihr es nicht mögt. Dann lest einfach das nächste Kpitel. xD

Sturmpfotes Kopf schnellte hoch, als Flusspfote in den Heilerbau eintrat. Sie lächelte zögerlich und hoffte sie könnte ihn überzeugen.

"Hey, Sturmpfote. Hast du kurz Zeit?", fragte sie.

Der Heilerschüler stand von seinen Kräutern auf, lief auf sie zu und sah sie fragend an.

"Klar. Hast du Schmerzen oder so?"

Flusspfote dachte an den Schmerz in ihrem Rücken, aber sie ignorierte es. "Nein. Ich wollte nur...ähm...wider mit dir auf einen Spaziergang gehen. Kräuter suchen und so...", log sie. Sturmpfote sah sie verwundert an. "Ich dachte du findest Kräuter und so langweilig.", hackte er nach. "Ja. Aber....ich verbringe gerne Zeit mit dir. Und du könntest mir das mit den Nüssen ja auch mal erklären." Sturmpfote schaute zu seinen Kräutervorräten, dann lächelte er und tippte zum Ausgang des Heilerbaus. "Wenn das so ist dann lass uns gehn." Flusspfote nickte und folgte ihm. Eigentlich wollte sie nix mit ihm machen, sie brauche nur einen Vorwand um sich aus dem Lager zu schleichen um dann den Eindringling zu

fassen. Vieleicht könnte sie ja sogar ein paar ihrer Kampfzüge an ihm üben.

Der Lagerausgang wurde von Teichblick und Schattenfell bewacht. Sturmpfote nickte den beiden Krigern zu und lief einfach weiter. Flusspfote folgte ihm und tat so als würde sie nicht sehen wie Teichblick und Schattenfell einen Blick wechselten. Die Sonne schien zwischen den Blättern der Bäume durch und ein leichter Wind wehe. Sturmpfote sah fröhlich aus, er summer leicht vor sich hin, blieb dann aber stehen um an einer Pflanze zu schnuppern.

"Das hier sind Ringelblumen. Der Saft von ihnen verhindert das sich eine Wunde infiziert. Also meistens. Interessant, oder?" Die Augen des Heilerschülers leuchteten und er hob seinen Kopf.

"Ja....total. Aber...lass uns noch näher zum Fluss gehen, da....wachsen doch bestimmt noch mehr Ringel.... .Pflanzen, oder?", schlug die graue Kätzin vor, ihr Schwanz zuckte ungeduldig. Sturmpfote kniff seine Augen zusammen.

"Zum Fluss? Eigentlich wächst da nur Schilf Flusspfote.", sagte er und schaute wider zu den Ringelblumen. Eins musste Flusspfote Sturmpfote lassen, er war nicht dumm. In ihrem innerem regten sich Schuld Gefühle, da sie ihn eigentlich nur ausnutzen. Aber es war zum wohle des Fluss Clans. Wer weiß was diese andere Katze noch tun würde. Vieleicht war es ein Streuner der vom Schattem Clan geschickt worden war um den Fluss Clan auszuspionieren. Sie musste Sturmpfote belügen. Es war zum wohle der Clans.

Flusspfote lief an Sturmpfote vorbei. "Natürlich, du hast recht...ich.... geh nur mal kurz.....mein Geschäft verrichten! Am Fluss! Ich komme gleich zurück.", rief sie. Sturmpfote sah sie an. Er miaute:"Aber der Schmutzplatz ist doch viel näher als der Fluss."

Flusspfote rannte schon in Richtung Fluss und rief über ihre Schulter:" Ja, aber....am Fluss ist es schöner!!!!" Sie wusste wie dämlich sie sich anhörte, aber sie war eben keine Geduldige Katze. Vor ihr lichtete sich der Wald und gab die Sicht auf den wunderschönen Fluss frei. Und direkt da neben an einem Baum, lag die Katze. Der Eindringling.

Flusspfote hatte nicht erwartet das der Kater einfach so da liegen würde, sie versuchte zu bremsen, schlitterte an dem Eindringling vorbei und fieg unsanft auf den Boden. "Au.",fauchte sie. Ihr Pelz kribbelt unangenehm, als sie das Lachen des Katers hörte. Schnell sprang sie auf, sträubt ihr Fell, fuhr die Krallen aus und fauchte:" Was tust du im Fluss Clan Territorium?"

Der braune Kater sah sie gelangweilt an. "Ich frage mich eher was du hier machst. Ganz alleine. Ich schätze du bist aus der Kinderstube ausgebrochen.", sagte er gelassen.

Flusspfote mochte diese Katze jetzt schon nicht. Sie baute sich vor ihm auf und schrie:"Ich bin eine Schülerin! Und ich frage dich nochmal was machst du hier im Territorium vom Fluss Clan! Antworte!!!!"

Der Eindringlich stieß ein leises Lachen aus, bevor er sich langsam erhob. Flusspfote schluckte. Diese Katze war fast dreimal so groß wie sie und seine Krallen waren deutlich länger als sie es jemals bei irgendeiner Katze gesehen hatte. "Ich bin ganz normal auf dem Territorium meines Vlans.", sagte die braune Katze.

Flusspfote sah ihn verwundert an.

"Aber du bist ein Streuner! Und dein Geruch ist einfach nur ekelhaft! Echte Fluss Clan Katzen waschen sich jeden Tag!", fauchte sie.

"Ich war mal eine Fluss Clan Katze. Aber mein Clan hatt sich verändert. Jetzt lässt Vogelstern auch schon Jungen auf Grenzpatrullie gehen. Vieleicht ist es doch besser das ich verbannt wurde.", konterte er.

Flusspfote bebte vor Empörung.

"Ich bin eine Schülerin, du Mäusehirn!!! Und nur zu deiner Information Vogelstern ist tot!!! Glanzstern ist jetzt unsere Anführerin! Und es ust mir egal ob du mal eine Fluss Clan Katze warst oder nicht, du verlässt jetzt sofort unser Territorium!!!", brüllte sie.

Der braune Kater sah sie belustigt und spöttisch an. "Das sich eine so kleine Fellkugel traut so mit mir zu reden ist erstaunlich. Normalerweise hätte ich dir schon längst die Lehle aufgeschlitzt.Aber ich bin nett heute. Du hast drei Sekunden um zu rennen."

" Du solltest rennen!!!!", zischte Flusspfote, sie spannte ihre Muskel an, fokussiert sich auf seinen Rücken und sprang ihn an. Der Eindringling duckte sich geschmeidig unter ihr durch, bevor er herum wirbelte und ihr einen heftigen Schlag gegen den Kopf verpasste. Flusspfote jaulte und kippte auf den Boden. Ihr Kopf dröhnte und ihre Sicht war verschwommen. Der braune Kater lachte.

"Wie heißt du?", fragte er plötzlich. Trotz ihrer Schmerzen schaffte Flusspfote es ihn verwirrt an anzustaaren. "Flusspfote.", keuchte sie benommen. Der Kater nickte langsam. "Ich bin Habichtfrost. Und ich werde dafür sorgen das du mir meinen Namen sehr gut merkst.", zischte er. Flusspfotes Augen weiteten sich., sie versuchte aufzustehen,ba er ihr Kopf tat immernoch zu sehr weh und irgendwie gaben ihre Beine unter ihr nach.

Habochtfrost lachte, bevor er sie mit einer Pfote zu Boden drückte. Seine Augen blitzen, als er einer seine Krallen in ihre Flanke grub. Flusspfote schrie auf, ihre Flanke brannte wie Feuer und sie spürte wie warmes Blut über ihren Körper lief. Nun fuhr der braune Kater mit den Krallen über ihren Rücken. Flusspfotes Rücken schmerzte so wie so, aber als sie seine Krallen spürte, schrie sie wider. Es war ein heftiger Schmerz. Die graue Schülerin biss die Zähne zusammen und schlug schwach nach ihrem Angreifer. Habichtfrost lachte nur, bevor er sie auf den Rücken drehte und ihren Bauch anstaarte. "Hör auf....", wimmerte die Schülerin verzweifelt. Seine Krallen fuhren über ihren Bauch. Blut spritzte raus und ergoss sich in das grüne Gras. Flusspfote weinte, ihre Flanke bebte, ihr Kopf dröhnte und sie wünschte sich nix mehr als einfach nur ohnmächtig zu werden. Ein Schlag gegen ihren Kopf nahm ihr den Atem und sie keuchte.

"Oh, nein! Du bleibst wach!", rief Habichtfrost, seine Augen glitzern mörderisch. Er senkte seine Schnauze und biss Flusspfote in ihr Vorderbein. Sie spürte seine Zähne die sich immer weiter in ihr Fleisch gruben. Flusspfote öffnete leicht ihre Augen. Ihr Blick war

verschwommen und doch sah sie in der Ferne ein leichtes gelbes Glitzern.

Plötzlich wurde Habichtfrost zurück geschlafen und knallte auf den Boden. Flusspfote hob alamirt ihren Kopf, doch sie sah fast nix. Der große Tigerkater sprang Zischen wider auf. Krallen rissen seinen Rücken auf. Schon wider ergoss sich Blut auf das Ufer des Flusses. Flusspfote versuchte zu erkennen, wer Habichtfrost Angriff, aber sie konnte es nicht. Habochtfrost wurde plötzlich hoch gehoben und gegen einen Baum geschleudert. Er gab einen ersticken Laut von sich und blieb liegen. Flusspfote versuchte aufzustehen, aber alles tat ihr weh und ihre Ohren klingelten. Sie sah nur ein schwarzen, verschwommen Fleck, der auf sie zu rannte und ihren Namen rief.

"Flusspfote! Bleib bei mir! Hörst du, schlaf nicht ein!!!!!"

Flusspfote würgte:" Sturmpfo.....bin so...müde...."

Dann wurde alles Schwarz.

Kapitel 6

[image]

Ein leichtes Brennen an ihrem Bauch, weckte sie auf. Im ersten Augenblick dachte sie er wäre Habichtfrost, aber sie erkannte den Umriss von Sturmpfote schnell. Er drückte eine Kräutermischung auf ihren Bauch und sah dabei hochkonzentriert aus. Flusspfote hob ihren Kopf. "Entschuldige wenn ich dich geweckt habe aber diese Kräutermischung ist sehr wichtig. Es ist gut wenn es leicht brennt.", sagte Sturmpfote ohne aufzusehn. Flusspfote fragte sich woher er wusste das sie wach war, aber im Moment gab es wichtigere Fragen.

"Was ist mit Habichtfrost?", fragte sie.

"Wir haben ihn gefangen genommen, Glanzstern hatt ihn schon verurteilt und jetzt sitzt er im Gefängnis. Keine Sorge. Er kann dir nix mehr tun."

"Aber....ich verstehe nicht.....wie konntest du ihn angreifen? Ich meine ohne dich hätte ich vieleicht nicht überlebt. Danke.", miaute sie. Sie wusste nicht das Sturmpfote es mit einer Katze aufnehmen konnte, die doppelt so groß war wie er. Er war doch ein Heilderschüler. Und Habichtfrost hätte Sturmpfote doch niemals einfach so mit ihr gehen lassen, oder?

Sturmpfote sah sie verwirrt an. "Ich hab ihn nicht angegriffen. Wie kommst du darauf?"

Flusspfotes Augen weiteten sich. "Aber....wer.....du....du warst doch da als ich ohnmächtig wurde...ich dachte..." Ihr Kopf begann wider zu dröhnen und ihre Muskeln schmerzen als sie versuchte sich zu bewegen. Sturmpfote schüttelte seinen Kopf und drückte sie mit der Pfote wider ins Nest zurück. Bleib ligen. Also ich habe gesehen das ihr gekämpft habt, also bin ich ins Lager gerannt und habe eine Patrouille mitgenommen. Als wir zurück kamen, warst du schon sehr verwundet und Habichtfrost lag bewusstlos an einem Baum. Wir haben ihn danach nur festgenommen. Keiner hatt ihm

angegriffen. Ich dachte du wärst das gewesen.", erklärte der schwarze Schüler und zerkaute dann noch ein paar Kräuter.

Flusspfote schüttelte schwach ihren Kopf. Sogar das tat weh. "Aber irgendjemand hatte mich gerettet, als Habichtfrost mich gefoltert hatt.", flüsterte sie nachdenklich.

Der Heilerschüler kniff nachdenklich seine Augen zusammen. " Ich habe keine andere Katze gesehen. Bis du dir sicher? Vielleicht hast du einfach irgendein Kanpfzug Unterbewusst gemacht.", überlegte Sturmpfote.

Flusspfote sah ihn an. "Nein, ich war komplett hilflos. Irgendeine Katze hatt mich gerettet. Aber ich weiß nicht wer es war. Ich konnte fast nix erkennen. Ich.....meine....." Ihr Kopf tat noch stärker weh, als sie versuchte sich zu erinnern. Sie wurde von Habichtfrost gefoltert und dann wurde er auf einmal angegriffen von einer Katze die fast unsichtbar war. Flusspfote hatte sie garnicht erkennen können. Sie peitschte wütend mit ihrem Schwanz, aber sofort durchsuchte sie ein stechenden Schmerz. Flusspfote jaulte leise und sah Sturmpfote hilflos an.

"Ruh dich aus. Gedanken kannst du dir später machen.", sagte er.

Flusspfote sah ihn dankbar an und entspannte sich in ihrem Nest.

Sturmpfote wollte sich grade umdrehen, als ihm wohl noch was einfiel und er zu ihr blickte.

"Ach, und Flusspfote. Ich weiß das du mich nur ausgenutzt hast um dich dem Clan zu beweisen. Du wolltest einfach nur aus dem Lager gehen um Habichtfrost zu fassen.", sagte er, in seiner Stimmme lang Trauer und sehe viel Enttäuschung.

Flusspfote spannte ihre Muskel wider an, aber diesesmal taten nicht ihre Wundem an stärksten weh, sondern ihn Herz. Sie hatte ihn wirklich nur ausgenutzt und ich eingeredet es wäre zum Wohle des Clans. Und dann hatte er ihr auch noch das Leben gerettet. Und sie war so gemein zu ihm gewesen.

"Sturmpfote ich kann.....", setzte sie an aber er unterbrach sie.

"Schon okay, Flusspfote. Ich versteh dich. Ich dachte nur wir wären auf dem Weg gute Freunde zu werden. Aber...natürlich. Niemand will mit einer armselig und naiven Heilerkatze seine Zeit verschwenden. ", miaite er und sah sie enttäuscht an. Dann tappte er aus dem Bau.

Flusspfote wollte aufstehen und ihm hinterher laufen, aber sie brach zusammen, ihre Wunden brannten und sie rief: " Sturmpfote! Bitte! Ich kann das erklären! Es tut mir leid!" Keine Reaktionen. Die graue Schülerin staarte verzweifelt zum Ausgang des Heilerbaus und wartete darauf das Sturmpfote zurück kommen würde. Aber es war hoffnungslos. Flusspfote schaute auf ihre Pfoten. Was war sie nur für ein Monster! Brodeln vor Wut auf sich selbst, biss sie in ihr Vorderbein. Genau da wo auch Habichtfrost sie gebissen hatte. Sie hatte den Schmerz verdient. Tränen sammelten soch in ihren Augen und sie hörte auf. Das brachte ihr auch nix. Sie zischte vor Trauer, rollte sich unter Schmerzen zusammen und versuchte zu schlafen.

Kapitel 7

[image]

2 Tage später:

Mit einem leichten ziehen in der Schulter lief Flusspfote zum Frischbäitehaufen. Endlich durfte sie raus aus dem Heilerbau. Eigentlich mochte sie es dort, aber sie konnte die Enttäuschung irgendwie nicht ertragen, die in Sturmpfotes Augen lag. Immer wenn er gekommen war um nach ihren Wunden zu sehen, hatte sie versucht sich bei ihm zu entschuldigen, aber ohne Ergebnis. Wider regten sich Schuldgefühle in ihr. Sie staarte eeiter auf den Frischbeutehaufen, aber jetzt war ihr der Appetit vergangen. Sie war wütend. Und das würde jetzt die Katze abbekommen, die an fast all dem Schuld war.

Flusspfote tappte zum Gefängnis des Fluss Clans. Eigentlich war es nur eine kleine Höhle aus Stein, die von meistens von zwei oder drei Kriegern bewacht wurde.

Vor der Höhle saßen Rabenfall und Rosenduftwolke. Und im inneren der Höhle konnte man die Umrisse von Habichtfrost erkennen. Rabenfall und Rosenduftwolke redeten leise mit einander, man sah das es ihnen kein Spaß machte den ganzen Tag vor einer Höhle zu hocken.Sie beiden sahen überrascht auf, als Flusspfote auf sie zu lief.

"Hallo. Ich muss mit diesem Häufchen Dreck da drinn reden.",miaute Flusspfote und versuchte höflich zu klingen.

Rabenfall legte den Kopf schief. "Bist du sicher Flusspfote? Vieleicht redest du lieber erstmal mit Glanzstern. "

Rosenduftwolke nickte. "Er hatt dich ganz schön angegriffen. Du solltest nicht sofort wider mit ihm Kontakt haben.", meinte sie und leckte sich dann über die Pfote.

Flusspfote hatte überhaupt keine Gedult für sowas, sie wollte einfach nur ihre Wut rauslassen. "Danke, aber ich möchte mit Habichtfrost reden. Es ist wichtig und ihr solltet nicht dabei zuhören.", sagte sie bestimmt und wollte in die Höhle gehen. Doch Rabenfall stellte sich ihn in den Weg.

"Das geht nicht, wir können unseren Posten nicht verlassen. Was ist wenn er dich wider angreift und wir sind nicht da?",zischte sie. Rosenduftwolke nickte zustimmend. Flusspfote seufzte:"Aber ihr dürft nicht zuhören. Das ist Verletzungen meiner Privatsphäre. Wenn ich Hilfe brauche dann rufe ich euch. Aber ich muss jetzt da durch." Sie zuckte ungeduldig mit ihrem Schwanz und versuchte knallhart zu wirken. Rabenfall sah sie genervt an, doch Rosenduftwolke schaute hungrig zum Frischbeutehaufen.

"Wie könntet eine kleinigkeit essen und dann wider zurück kommen. Das wäre doch bestimmt kein Problem. ", schlug sie vor.

Flusspfote nickte eifrig, während Rabenfall nur genervt fauchte, aufstand uns zum Frischbeutehaufen lief. Rosenduftwolke schoss ihr hinterher.

Die graue Schülerin setzte ein kaltes Gesicht auf, holte tief Luft und betrat die kleine Höhle. Habochtfrostd Augen blitzten als er sie sah. Er lächelte. Flusspfotes Augen brauchten einen Moment um sich an das dämmerte Licht zu gewöhnen.

"Ich hab mich schon gefragt wann du kommst. Sicher um dich zu entschuldigen, oder?", fragte er und stand auf.

Flusspfote wurde sofort wütend.

"Ich? Entschuldigen? Du hast mich fast getötet!!!",brüllte sie.

Der braune Tigerkater rollte mit seinen Augen und trat noch einen Schritt näher. "Ich hatte mich auf einen schönen Kampf gefreut. Aber du konntest ja nichtmal einen einzigen Treffer landen. Allein das zeigt wie erbärmlich der Fluss Clan geworden ist.", schnaubte er.

"Tja am Ende wurdest du aber besiegt und gefangen genommen du

Möchtegern Kriger.", höhnte Flusspfote. Sie würde sich nicht wider provozieren lassen.

Habochtfrost knurrte:" Gegen eine so eine Katze hatte ich keine Chance. Das war unfair."

"Wovon redest du?"

Er schnaubte genervt." Bevor ich dir richtig weh tun konnte, hatt mich diese Katze aus dem Sternen Clan angegriffen. Ich bin eine lebende Katze, wie soll ich gegen einen Geist gewinnen. Ansonsten hätte ich sie genau so zerfetzt wie dich."

Flusspfote legte ihren Kopf schief. Eine Katze aus dem Sternen Clan hatte sie gerettet? Warum? Welche Katze war es. Könnte es sein dass....

"Wie sah die Katze aus?", fragte sie und zuckte mit einem Ohr.

Habichtfrost blinzelte gelangweilt. "Wie eine Katze."

Flusspfote hätte ihm am liebsten die Ohren abgebissen. " Du bist nicht lustig! Wie sah die Katze aus?", fauchte sie.

Der Tigerkater lachte kalt. "Warum willst du das wissen?"

Flusspfote holte aus uns fuhr ihm mit den Krallen über die Nase. Überrascht zuckte er zurück und gab ein Zischen von sich.

" Ich will es einfach wissen! Wie sah die Katze aus?", rief sie wütend. Ihre Gedult war eindeutig zu Ende.

Habochtfrost leckte sich kurz mit seiner Zunge über seine Blutende Nase, bevor er sie herausfordern anschaute. "Ich würde es dir ja gerne sagen, aber ich habe Hunger. Eine saftige Maus könnte alles ändern.", sagte er und grinste.

Flusspfote sprang auf ihn zu, drückte ihn gegen die Wand und begrub ihn dann unter ihrem Gewicht. " Jetzt hör auf irgendwelche Spielchen zu treiben!", brüllte sie. Habichtfrost schleuderte sie mit Leichtigkeit von sich runter,grub seine Krallen in ihre Schulter und riss die Wunde erneut auf. Flusspfote schrie vor Schmerzen, sie

versuchte ihn zu kratzen, aber ihre Krallen glitten durch sein dickes Fell und kamen nicht bis auf seine Haut. Er drückte sie auf den Boden und stand nun auf ihr. " Du solltest es doch am besten wissen das Leben ist ein Spiel.", rief er. Flusspfote schnaubte erschöpft. Ihre Wunde fing wider an zu bluten aber das war ihr im Moment sehr egal.

Habichtfrost legte seinen Kopf schief. "Wenn du mir eine Maus bringst dann können wir über alles reden." Er blinzelte verschwörerisch. "Vieleicht könnte ich dir dann sogar den ein oder anderen Trick zeigen." Er beugte dich noch näher zu ihr. "Was sagst du?", fragte Habichtfrost.

Flusspfote konnte nicht fassen das er so etwas vorschlug. Hatte er etwa vergessen das er sie fast umgebracht hatte? Er war eindeutig nicht mehr ganz dicht.

Sie zischte, stieß ihn runter von sich und rappelte sich auf. " Aber ansonsten geht's dir gut oder was?", fauchte sie. " Du wolltest mich umbringen! Schon vergessen? Weißt du was, ich finde es einfach selbst heraus. Und du kannst dir sicher sein dass ich dich niemals bedienen werde!!!!!!!!!", schrie sie.

Habichtfrost knurrte enttäuscht. " Warum bist du nur so blöd! Ich verschwede meine Zeit!", fauchte er.

Flusspfote war empört bis auf die Knochen. "Deine Zeit? Du hättest mich fast umgebracht und hast meine fast Freundschaft mit Sturmpfote zerstört! Du bist fast so schlimm wie Falkenkralle!", rief sie. "Aber eins kann ich dir sagen! Ich werde euch beide vernichten!!!!!!", jaulte die graue Schülerin und stürmte aus dem Bau.

1042 Wörter.

Ich hoffe es gefällt euch, sorry ich schreibe das hier um 00:15 und ja deshalb kann sein das es nicht so gut geworden ist.

Egal. Gute Nacht xD💔

Kapitel 8

[image]

(sorry wegen den ganzen Zeitsprüngen)

eine Woche später:

Stolz trug Flusspfote ihre erste Beute ins Lager. Es war eine große und saftige Maus. Gifttropfen, Rosenduftwolke und Schattenfell liefen hinter ihn. Als Flusspfote ihre Beute auf den Beute Haufen legte, hörte sie ein leises Zischen. Regenpfote stand hinter ihr uns musterte verächtlich ihre Maus.

"Was besseres konntest du nicht fangen?", fragte dunkelgraue Kätzin

Flusspfotes Gute Laune verschwand sofort. "Immerhin habe ich was gefangen im Gegensatt zz dir ", fauchte sie.

Regenpfote rollte mit ihren grünen Augen. "Dafür habe ich gestern drei Mäuse und einen Vohel gefangen. Du wirst mich niemals schlagen."

"Wer hatt gesagt das ich dich schlagen will?"

"Hör auf so zu tun als wärst du was besseres nur weil deine Mami und deine Schwester nicht hier sind!", zischte Regenpfote.

Flusspfote wollte sich grade auf sie stürzen als Gifttropfen zu ihr tappte. "Glanzstern will dich sehen.", miaute sie.

Flusspfote blinzelte überrascht, bevor sie Regenpfote ein gemeines Lächeln schenkte und zu Glanzsterns Bau lief. Was könnte Glanzstern von ihr wollen? Sie war nur eine Schülerin. Also was wollte die Anführerin von ihr? Mit leicht zitternden Pfoten lief sie zu Glanzsterns Bau. Vorsichtig schaute sie hinein. Glanzsterns Augen bohrten sich sofort in ihre.

"Komm rein."

"Ähm....okay...."

Flusspfote lief in den Bau und setzte sich auf den sandigen Boden. Glanzstern sah sie für einen Moment nachdenklich an, bevor sie sprach. "Hoffentlich hast du dich gut erholt von Habichtfrosts Angriff." Flusspfote zuckte mitneinem Ohr. "Ja. Ich bin sehr gesund und bereit weiter zu trainieren.", sagte sie. "Hm....das sagen alle. Aber viele Krieger hatt es wegen solchen Wunden das Leben gekostet. Unterschätze solche Verletzungen nicht.Man denkt sie heilen, aber Narben bleiben trotzdem.", flüsterte Glanzstern Eindringlich.

Flusspfote legte ihren Kopf leicht schief. Ging es etwa nur um ihre Verletzungen? Sollte sie da nicht lieber mit einer Heilerkatze sprechen? Was wollte Glanzstern jetzt von ihr? Wollte sie sichergehen das Flusspfote bereit für härteres Kampftraining war?

"Ich bin bereit.", sagte Flusspfote bestimmt. Galzsterns Augen blitzten enttäuscht. "Es ist zu früh.", zischte sie nachdenklich. Ihr Blick richtete sich auf etwas in der Ferne.

Flusspfotes Schwanz fegte ängstlich übrigens den Boden und wirbelte leicht den Sand auf. Durfte sie jetzt etwa keine Kriegerschülerin mehr sein? Wie sollte sie Falkenkralle dann umbringen und Habichtfrost eine Lektion erteilen? Flusspfote wollte schon immer eine Krigerin sein. Glanzstern konnte ihr doch nicht diesen Traum zerschlagen.

"Mir geht es gut. Ich schaffe dss schon.", rief sie.

Die Anführerin blinzelte als ob sie erst jetzt bemerken würde das Flusspfote noch da war. Dann schüttelte sie ihren Kopf. "Später. ", murmelte sie. "Geh zurück zu Gifttropfen und übe weiter.", befahl sie.

Flusspfote sah sie verwirrt an. "Also darf ich noch Kriegerschülerin sein?", fragte sie schnell.

Glanzsterns Augen zogen sich zu Schlitzen zusammen, sie spannte ihre Muskeln an und staarte an die Wand ihres Baues. Ihre Ohren zuckten in mehrere Richtungen als würde sie mehrere Stummen

hören und nicht wusste welcher sie zuhören sollte.

Flusspfotes Fell kribbelt unsicher. "Natürlich bist du noch eine Schülerin.", seufzte Glanzstern und staarte weiter mit glasigen Augen in die Ferne. "Nun geh.", befahl sie und deutete mit dem Schwanz auf den Ausgang ihres Baues.

Flusspfote hatte ihre Anführerin noch nie so komisch erlebt. Erleichtert atmete sie aus, neigte ihren Kopf und verließ Glanzsterns Bau.

Kapitel 9

[image]

Flusspfote stieg über die schlafende Regenpfote hinweg. Sie achtete darauf, die dunkelgraue Schülerin nicht aufzuwecken. Bestimmt würde Regenpfote wie immer ein Theater machen wenn Flusspfote sie beim Schlafen störte. Leise schlüpfte sie aus dem Schülerbau. Kalte Nachtluft schlug ihr entgegen, aber etwas wärmer als es vor ein paar Monden war. Bald würde die Blattfrische kommen. Sie freute sich darauf, bald faul in der Sonne auf einem Felsen zu dösen. Flusspfotes Augen leuchteten im Dunkeln, als sie zum Frischbeutehaufen lief. Dort lag nur eine kleine zerdrückte Maus. Flusspfote nahm sie und überlegte ob sie sie Glanzstern bringen sollte. Die Anführerin wirkte in letzter Zeit gestresst und Flusspfote hatte nie gesehen dass sie auch nur ein kleines Bisschen gegessen hatte. Aber es wäre ziemlich komisch würde Flusspfote jetzt einfach mitten in der Nacht in den Bau ihrer Anführerin spazieren und ihr eine Maus anbieten.

Ein leises Rascheln ließ sie herum fahren. Sie ließ ihre Maus fallen und wirbelte herum. Waren das die Wach Katzen die vor dem Lager Eingang standen? Oder nur ein kleine kleine Fledermaus? Ein kalter Schauer lief der Schülerin den Rücken hinunter. Sie spannte ihre Muskel an als ein fremder Geruch in ihre Nase drang.

Plötzlich ertönten von draußen Kampfgeräusche.Und dann rannten ein Haufen Übel reichenden Katzen mit blitzenden Augen ins Lager.

"Überfall!", brüllte Flusspfote panisch. Sie rannte auf die erste Katze zu sie sie sah, rammte sie und drückte sie zu Boden. In der Dunkelheit konnte sie das orangene Fell einer Kätzin erkennen. Etwa so als wie sie selbst. Frauchend trat die orangene Schülerin Fluaapfote weg, sprang auf und zerkratzte ihr die Flanken. Flusspfpte schrie vor Überraschung und Schmerz. Aus dem Augenwinkel sah Fluaapfote ihre Clan Gefährten aus den Bäuen rennen. In Sekundenschnelle hatte sich das friedliche Lager in einen

Kampfort verwandelt.

Flusspfote verpasste ihrer Gegnerin einen heftigen Schlag, packte sie am Navkenfell und schleuderte sie so weit es ging weg. Die orangene Kätzin knallte keuchend auf den Boden, blieb liegen und rollte sich hin und her.

Schwache Schatzen Clan Kätzin!, dachte sie. Den Geruch des Schatzen Clans hatte sie wider erkannt. Ihre Gedanken rasten als sie an Silbersee und Strahlenjunges dachte. Ich werde mich für sie rächen!!!!

Mit glitzernden Augen drehte sie soch zu der benommenen orangenen Kätzin um. Ein paar Wunden mehr können nicht schaden. Für den Schatten Clan als Warnung.

Flusspfote fuhr ihre Krallen ein und aus, bevor sie auf die Schülerin zusprang, ausholte und anfing ihre Schulter aufzuschlitzen. Die Kätzin schrie vor Schmerzen, sie holte schwach nach Flusspfote aus und wimmerte leise. Flusspfote grub ihre Krallen noch tiefer rein, doch plötzlich rammte sie etwas. Die Welt drehte sich und kurz hatte sie das Gefühl zu fliegen, bevor sie auf dem Boden aufprallte. Ein lautes Klingeln erklang in ihren Ohren und ihre Sicht wurde für kurze Zeit schwarz. Schwankend stand sie auf und schaute wild um sich.

Doch was sie vor sich sah., nahm ihr den Atem. Vor ihr stand die Verkörperung der Hässlichkeit. Die herzloseste Katze der herzlosesten Katzen. Der Kater der die zum Übergeben brachte und ihr Leben zerstört hatte. Vor ihr stand Falkenkralle.

"Morgenpfote....geh. Ich kümmere mich um....die da....", knurrte Falkenkralle und schaute Morgebpfote an. Dise stemmte sich auf dir Pfoten und humpelte durch die tosenden Wolken aus Krallen und Zähnen.

Flusspfotes Pelz stellte sich auf, sie spürte einen stechenden Schmerz in ihrer Brust. Sie sah Strahlenjunges und Silbersee wider vor sich liegen. Tot. Für immer. Ihr Blick fiel auf den Boden, bevor er zurück zu Falkenkralle wanderte.

Der braune Kater staarte sie ebenfalls an, man sah dss sein Gehirn rattert. Ob er sich an Flusspfote erinnerte? Ob er sie erkannte.

"Du...?", flüsterte er mit zusammengekniffenen Augen und musterte sie.

Flusspfote kochte vor Hass, sie knurrte mit Zränen in den Augen, biss ihre Zähne zusammen und sprang los. Sobald sie Falkenkralle erreicht hatte, schlug sie auf alles was sie von ihm sah. Mit aisgefahrenen Krallen bearbeitete sie seinen Rücken.

Der Krieger knurrte verächtlich, packte sie am Nackenfell und schleuderte sie weh. Flusspfite trat ihm gegen das Kinn und landete geschickt auf allen vier Pfoten. Dann rannte sie wider auf ihn zu. Falkenkralle duckte sich unter ihr weg, als sie sprang, er biss ihr ins Rückengrad und drückte sie auf den Boden. Flusspfote holte aus und hoffte ihm ein Auge aiszustech3n, aber er schnappte nach ihrer Pfote, bevor er seine Krallen in ihre Brust drückte . Warmes Blut quoll heraus. Flusspfote zischte und unterdrückte den Schmerz. Die Schülerin holte mit ihren Hinterbeinen aus und trat Falkenkralle so gut es ging weg. Die sprang schnell zurück nur um sich umzudrehen und ihr einen Schlag gegen ihren Kopf zu verpassen. Benommen versuchte Flusspfote aufzustehen, ihre Sicht war verschwommen. Plötzlich traf sie noch ein Schlag an der Seite und riss ihre Schulter auf. Die graue Kätzin jaulte vor Schmerz und versuchte etwas zu erkennen. Plötzlich packte Falkenkralle sie am Nackenfell, warf sie hoch, nur um sie danach gleich wider auf den Boden zu schleudern.

Flusspfote spürte das sie kurz davor war ohnmächtig zu werden. Ihr Körper zitterte vor Erschöpfung. Sie hob langsam ihren Kopf.

"Du bist eine Enttäuschung, selbst für Silbersee. Hätte ich dich damals getötet wäre dein Vlan besser dran. Aber.....ich lasse dich leben. Damit du extra leiden kannst! Irgendwann wirst du vor mit sitzen und um Vergebung betteln während ich dir langsam die Kehle aufschlitzte.", lachte ihr Gegner.

Flusspfote nahm seine Stimme nur gedämpft war, trotzdem machte jedes einzelne Wort sie wütend.Sie versuchte aufzustehen aber Falkenkralle spranghoch,mit dem Ziel auf ihr zu landen um ihr

noch weitere Schläger zu verpassen.

Doch während er noch in der Luft war, schoss plötzlich ein dunkelbraunen Blitz an Flusspfotes Augen vorbei und pflücktr Falkenkralle regelrecht aus der Luft. Die graue Schülerin zuckte zurück und hüpfte auf ihre Pfoten.

Falkenkralle wirbelte fauchend herum, aber bevor er etwas tun konnte schlitzten ihm scharfe Krallen das Gesicht auf. Der Kater schrie, wich zurück und rannte davon.

Flusspfote staarte ihren Retter mit offenem Mund an. Habichtfrosts kalte Augen bohrten dich in ihre, während er wich das Blut von seiner Pfote leckte.

"Dafür schuldest du mir eine Maus."

Kapitel 10

[image]

„Au!", rief die graue Schülerin als Sturmpfote ihr eineKräutersalbe auf ihre Wunde rieb. Es brannte höllisch. Sturmpfote blickte hoch. „Es wird gleich besser.", miaute er und zerkaute noch ein paar andere Kräuter. Flusspfotesah ihn dankbar an. Dann aber keochen wider die Schildgefühle in ihr hoch. ObSturmpfote immernoch wütend wa „Sturmpfote ich....", setzte sie an, doch erunterbrach sie schnell:"Und Habichtfrost hatt dich einfach so gerettet? Nurfür...ein Stück Frischbeute? Das klingt komisch." Natürlich war Sturmpfote nochenttäuscht. Flusspfote seufzte. „Ja, ichverstehe es ja selber nicht. Aber eigentlich wollte ich mit dir über....." Sturmpfotestand auf, seine Ohren zuckten verärgert. „Für mich ist alles gesagt,Flusspfote!", fauchte er. Dann drehte er sich um und lief zum Ausgang desHeilerbaus

Flusspfote staarte ihm mach, bevor sie wütendschrie:"Na schön!!!!!!!!Für mich auch!" Flusspfote versuchte aifzuspringen,aber ihre Pfoten gaben unter ihr mach und sie fiel zurück in ihr Nest. Wütendzischte sie und schlug mit ihrem Schwanz. Warum war Sturmpfote nur sonachtragend! Sie hatte versucht sich zu entschuldigen, aber er wollteanscheinend nicht dass sie wider mit ihm befreundet war. Flusspfote schaute zumAusgang des Heilerbaus. Soll er doch gehen! Ich brauche so wie so keineFreunde! Irgendwann werde ich den Schatten Clan zerstören, dann Anführerin seinund wird er sehen was er verpasst hatt! Entschlossen versuchte sie erneut aufzustehen. Schwankend kam sie aufdie Pfoten und lehnte sich keuchend an die kühle Felswand des Heilerbaus. IhreMuskeln schmerzte an den Stellen wo Falkenkralle sie gekratzt oder geschlagenhatte. Zischen lief sie einen Schritt.

Dann noch einen. Mühsam schleppte sie sich aus dem Bau

Sonnenlicht stürzte ihr entgegen. Flusspfote blinzelte ein paar mal, bevor sie zum Gefängnis des Fluss Clans lief. Diesmal stand nur Rosenduftwolke dafor und putze sich. Flusspfote neigte ihren Kopf. „Hallo. Ich würde gerne zu Habichtfrost.", miaute sie. Rosenduftwolke hab ihre Kopf, dann überlegte sie. „Wenn du willst. Aber nicht zu lange." Sie trat zur Seite und ließ Flusspfote durch. Wie einfach man sie überreden kann. Viel zu einfach. Hinterher versucht Habichtfrost vermutlich noch sie davon zu überzeugen ihn rauszulassen

Flusspfotetrat in die kleine Höhle. Es roch widerlich. Habichtfrost lag in der Ecke und putzeausgibt sein Fell. Als er sie sah, hörte er auf und schaute sie an.

"Kiege ich jetzt endlich meine Maus?", fragte er gelangweilt.

Die graue Schülerin schnaubte.

"Ja, ja die bekommst du bald. Aber warum?"

"Weil ich dich gerettet habe, du Mäusehirn."

"Was? Nein, ich meinte warum hast du mich gerettet?!", fauchte sie. Habichtfrosts Augen blitzten. "Diser Kater ist ein Idiot. Er denkt er wäre der größte und beste Kriger den der Wald jemals gesehen hatt. Aber das ist Mäusehirnig, denn ich bin der größte und beste Kriger den es jemals im Wald gab."

Langsam stand der getigerte Kater auf und streckte sich. Flusspfote staarte ihn an. "Ich dachte es wäre dir egal was mit mir passiert....", miaute sie. "Ist es auch.", gähnte Habichtfrost. " Aber ich sehe trotzdem Potential in dir. Und mein Angebot dich zu meiner Schülerin zu machen.....steht noch." Flusspfote zuckte mit dem Schwanz. Sie verstand Habichtfrost einfach nicht. Sie vertraue ihm auch nicht. Aber....er hatte wirklich ein paar gute Kampfzüge drauf, die niemand im Clan beherrschte. Und er hatte Falkenkralle so einfach in die Flucht geschlagen. Flusspfote setzte sich auf den harten Boden und schaute den Kater nachdenklich an. "Ich denke weder das Glanzstern das erlauben wird, noch das du ein guter

Lehrer bist.", sagte sie. "Ich kein guter Lehrer? Hör mal, Junges! Ich bin gut in allem, Verstanden?" Flusspfote verzog ihre Schnauze. Wie gerne würde sie ihm einfach das dämliche Gesicht zerkratzen. "Außerdem muss Glanzstern nix davon wissen! Ich kann dich zur besten Kriegerschülerin des ganzen Clans machen! Und du könntest endlich mit dieser Regenpfote mithalten.", rief Habichtfrost. Die Schülerin sprang auf. "Woher weißt du von Re....." "Rosenduftwolke ist sehr gesprächig.", lachte er. Flusspfote peitschte mit ihrem Schwanz und zischte:"Verdammt!" Habichtfrost sah sie leicht spöttisch leicht verächtlich an. "Es gibt nur eins was du tun musst damit ich dir Unterricht geben kann.", flüsterte er Verschwörerisch. Flusspfote lehnte sich vor. "Und was?" Habichtfrosts Augen blitzten. "Mir zur Flucht verhelfen."

. .

Kapitel 11

[image]

Flusspfotes Inneres gefror. Was hatte er da grade gesagt? Habichtfrost zuckte ungeduldig mit seinem Ohr. Hatte dieser Kater sie grade aufgefordert ihren Clan zu verraten?! Was dachte er sich eigentlich? Sie wicht zurück, legte ihre Ohren an und fauchte;"Dir zur Flucht verhelfen?! Niemals!!!" Sie zeigte ihre Zähne.

Habichtfrost zischte und seine Augen glühten. "Ich dachte du willst Falkenkralle töten und die beste Kriegerin des Clans werden! Oder...sogar die beste Anführerin?"Seine Schnurrhaare zuckten. Anführerin. Das klang verlockend. Falkenkralle würde endlich dafür bezahlen, was er Flussfpfote, ihrer Mutter und ihrer Schwester zugefügt hatte. Aber.....Flusspfote konnte Habichtfrost nicht helfen zu fliehen.

"Ich habe dich gerettet! Nur mit meinem Training wirst du so weit kommen wie ich. Oder sogar noch weiter!", miaute er eindringlich. Flusspfote kniff dir Augen verächtlich zusammen. "Du meinst verbannt und dann gefangen werden? Nein, danke.", schnaubte sie. Plötzlich zog ihr Habichtfrost ohne eine Vorwarnung die Krallen über ihre Nase. Die graue Schülerin sprang zurück, fuhr ihre Krallen aus und fauchte. Ein brennender Schmerz breitete sich auf ihrem Gesicht aus. "Ich wäre fast Anführer geworden!!! Aber das ist eine andere Geschichte. Du hast die Wahl. Entweder du nimmst mein großzügiges Angebot an, oder du verrottest blutend im Heilerbau weil du dich nie richtig verteidigen können wirst, während Falkenkralle den ganzen Clan umbringt zusammen mit seinem Schatten Clan."

Flusspfote zuckte bei der Vorstellung zusammen. Ihn frei lassen, aber damit Rache bekommen und den Clan schützen? Das wäre kein richtiger Verrat, oder? Die anderen würden es verstehen, wenn sie erstmal Anführerin war. Sie würde den Fluss Clan zum stärksten

Clan im ganzen Wald machen! Falkenkralle würde vor ihr kauern und um Vergebung winseln, während sie ihm langsam zerfetzten würde. Ein warmes Gefühl zog durch sie hindurch, bevor sie Habichtfrost prüfenden anstaarte.

"Woher weiß ich, daß du dein Versprechen hälst? Sobald ich dich freilassen, rennst du weg und wenn ich dabei erwischt werde, bin ich so gut wie tot.",sagte die graue Kärtin und schielte verstohlen zu dem Eingang der Höhle, wo Rosenduftwolke gemütlich saß und einem Schmetterling hinter her schaute, als wäre sie ein Junges das zum ersten Mal aus der Kinderstube trat.

Habichtfrost verzog sein Gesicht zu einem Lächeln, bevor er Flusspfotes Blick folgte. "Weil mir der Fluss Clan genau so wichtig ist wie dir. Wir werden ihn wieder stark machen. Du als Anführerin, ich als dein.....Berater. Wie klingt das.....Flussstern?" Bei dem Namen erschauderte Flusspfotes Rücken. Ihre Zukunft als Anführerin schien plötzlich näher und realer als gedacht. Aber etwas in ihr sagte das sie dem Funkeln Habichtfrosts Augen nicht vertrauen sollte. Aber.....er hatte sie gerettet und ihr ein Angebot gemacht. Flusspfote tänzelte von einer Pfote auf die andere, bevor sie Habichtfrost entschlossen anschaute.

"Was muss ich tun?", fragte sie und versuchte ihre Stimme fest klingen zu lassen.

Der getigerte Kater lächelte noch stärker. "Nicht viel. Wenn der Mondhoch ist, rennst du einfach in in das Lager, schreist du hast ein Fuchs gesehen und rennst dann wieder aus dem Lager. Natürlich werden dir viele deiner Clan Gefährten sofort hinter her rennen, was mir Zeit gibt meine Wächterinnen zu überwältigen und durch den Weg zum Schnutzplatz anzuhauen."

"Und wo soll ich einen echten Fuchs herbekommen?" Der Plan gefiel ihr nicht.

"Natürlich werden die Kriger keinen Fuchs finden, deshalb fällt du genau in diesem Moment um und würgst die Beeren aus. Alle werden denken das zu Halluzinationen hattest und dich sofort in den Heilerbau bringen. Mein Verschwinden wird nur eine günstige Gelegenheit sein, und niemand wird auf dir Idee kommen,das du

mir geholfen hast."

Flusspfote schluckte, ihre Pfoten jucken. Ihr Bauch zig sich zusammen vor Angst.

"Wa.....was....für...Beeren.....?", stotterte sie verwirrt. Habichtfrost trat einen Schritt näher, so dass sie genau in seine eisblauen Augen schauen konnte. Er lachte dunkel.

"Damit der Plan funktioniert wirst du Todesbeeren essen."

Also, Frostis. Hoffe es gefällt euch. Was denkst ihr? Sollte Flusspfote bei dem Plan mitmachen? Oder Habichtfrost einfach ignorieren und weiter mit ihrem Leben machen wie bisher? Ich hoffe das Kapitel hatt euch gefallen.❤□❤□❤□ Morgen bekommt ihr die Fortsetzung. xD.❤□❤□❤□❤□❤□❤□❤□

Kurze Danksagung für Platz 1

[image]

Wow, hey.❤□❤□❤□ Ich habe es grade erst endeckt. Ich habe mal bei diesen....Rängen vorbeigeschaut und dieses Buch ist auf Platz 1. ❤□❤□❤□❤□ (Das ist doch was gutes oder? Oder heißt das das ich letzte bin?)

[image]

Also, ich glaube von 23 Geschichten bei denen es um Habichtfrost geht da steht bei mir eine 1.❤□❤□❤□❤□❤□❤□❤□❤□❤□❤□❤□ Ich verstehe diese Ränge zwar noch nicht so ganz(könnte es mir jemand mal erklären, bitte?)

Aber das ist unglaublich.❤□❤□❤□❤□❤□❤□❤□❤□❤□❤□❤□❤□❤□ ❤□❤□❤□❤□❤□

Ich bin so ein Habichtfrost Fan.□□□□□□□□□□□□

(Okad, jetzt nix großes, aber hallo?) ICH FREU MICH SO SEHR.□□□ □□□□□□□□□□□

[image]

Das ist so cool ich habe zwar keine Ahnung wie es diese Geschichte irgendwo auf Platz 1 geschafft hatt, aber.....DANKE.□❤□❤□❤□□□ □□❤□❤□❤□❤□❤□❤□❤□❤□

ICH LIEBE EUCH. DANKE.❤️❤️❤️❤️❤️❤️❤️❤️❤️❤️

[image]

Ich hab euch lieb. Danki.xD

❤️❤️❤️❤️❤️❤️❤️❤️

🐟🐟🐟🐟🐟🐟🐟🐟🐟🐟🐟🐟🐟🐟🐟🐟🐟🐟🐟🐟🐟🐟🐟🐟🐟🐟🐟🐟🐟🐟🐟🐟🐟🐟🐠🐠🐠🐠🐠🐠🐠🐠🐠🐠🐠🐠🐠🐠🐟🐟🐟🐟🐟🐟🐟🐟🐟🐟🐟🐟🐟🐟🐟🐟🐠🐠🐠🐠🐠🐠🐠🐠🐠🐠🐠🐠🐠🐟🐟🐟🐟🐟🐟🐟🐟🐟🐟🐠

Kapitel 12

[image]

Langsam blinzelte Flusspfote.Ihr ganzer Körper fühlte sich leer an, ihr Mund war trocken und ihr Fell klebte an ihr. Eine Gestalt drehte sich zu ihr und musterte sie.

"Guten Abend."

Flusspfote schlug ihre Augen nun weit auf und schaute sich um. Sie lag im Heilerbau. Schon wieder. Ein bitteres Gefühl stieg in ihr hoch und ihr Herz zog sich schmerzhaft zusammen. Rosenduftwolke....war tot. Wegen Habichtfrost.

Mottenflügel setzte sich vor sie und legte ihren Kopf schief und schaute sie an.

"Wie fühlst du dich?", fragte die Heilerin.

Flusspfote hob ihren Kopf und setzte sich schwankend auf. Sturmpfote war nicht im Bau. Vermutlich war er immernoch sauer. Noch mehr Trauer zuckte durch sie hindurch. Das war alles ihre Schuld. Und die von Habichtfrost! Dieser dämliche Kater! Er....konnte doch nicht einfach Flusspfotes Clan Gefährten töten. Sie erinnerte sich noch an Rosenduftwolkes fröhliches Lächeln, ihre leicht übertriebene Art und ihr flauschiges wunderschönes Fell. Nun war wie weg. Sie würde nie ihre eigenen Jungen haben, nie mehr in der Sonne liegen oder jagen können. Nur weil Flusspfote unbedingt Rache am Schatten Clan wollte.

"Rosenduftwolke.....wo....ist sie?",miaute die graue Schülerin leise und staarte auf den Boden. Mottenflügel seufzte. "Du hast etwa zwei Tage lang geschlafen. Wir haben schon Totenwache gehalten und sie beerdigt. In ihrer Lieblingshöhle. Sie hatt dem Clan gut gedient und kann sich jetzt endlich ausruhen." Flusspfotes Augen füllten sich mit Tränen, ihre Krallen kratzten über den sandigen Steinboden. "Ab....aber.....Sie.....Sie hatte niemals eigene Jungen!!! Unf auch kein Gefährten! Sie.....sie hatte noch ein langes Leben vor

sich!!!!", schrie sie und ihre Stimme überschlug sich fast vor Schmerz. Schuldgefühle peitschten über die Kätzin hinweg und sie kauerte sich wieder in ihr Nest.

Mottenflügel fuhr ihr beruhigend mit dem Schwanz über ihren Rücken. "Sie war glücklich und nun passt sie auf uns auf. Die würde wollen das wir weitermachen, anstatt uns in unserer eigenen Trauer ersticken." Mottenflügel hatte keine Ahnung. Flusspfote hatte Habichtfrost geholfen zu fliehen. Dafür hatte Rosenduftwolke ihr Leben verloren.

Plötzlich raschelte es und Sturmpfote schlüpfte durch den Eingang des Heilerbaus. Er warf Flusspfote einen nachdenklichen, aber auch verletzten Blick zu, bevor er sich umdrehte und mit seiner Pfote an ein paar Kräutern kratzte. Er hasste sie. Flusspfote schluckte nocheibmal, bevor sie versuchte aufzustehen. Ihre Pfoten fühlten sich taub an und gaben sofort unter ihr mach. Mottenflügel schnellte vor und stürzte sie.

"Ruh dich noch aus. Du bist noch zu schwach.", befahl sie.

Flusspfote schüttelte ihren Kopf. "Mir geht's gut....", keuchte sie und lief langsam zum Ausgang. Jeder Pfotenschritt fühlte sich falsch an. Sie hatte Habichtfrost geholfen zu fliehen, er hatte Rosenduftwolke getötet und ihr Clan wusste von nix. Es wäre ihr lieber sie wäre gestorben, statt Rosenduftwolke.

Kühle Nachtluft wehte ihr entgegen, als sie aus dem Bau trat. Es dämmerte grade und der Mond war nur ein dünner Kratzer am wolkenbedecktem Himmel. Bald würde es regnen.

Langsam trat sie auf die Lichtung und musterte das Lager. Es sah aus als wäre nix passiert. Nur an ihren Clan Gefährten erkannte man das etwas nicht stimmte. Jeder sah bedrückt zu Boden, waren angespannt und besonders Rabenfall kauerte unter dem Hochstein und staarte auf eine Blume die direkt vor ihr blühte. Es war eine Rose.

Flusspfote war so abgelenkt, daß sie nichtmal bemerkte wie Glanzstern hinter sie trat und sich räusperte. Die Schülerin fuhr herrum.

"Schön das es dir wieder besser geht.", miaute ihre Anführerin, ihre Augen glänzten erschöpft. Die letzten Tage mussten hart gewesen sein, indenen Flusspfote geschlafen hatte.

"Danke.", miaute sie mit erstickter Stimme udn neigte ihren Kopf. Glanzstern musterte sie eindringling, ihre Ohren waren aber in eine andere Richtig gerichtet, als würde sie etwas hören was nur sie wahrnahm.

"Gifttropfen wollte grade zur Jagd Patrouille aufbrechen. Willst du sie begleiten?", fragte die weiße Kätzin und zuckte mit ihren Schwanz.

Flusspfote fragte sich ob Glanzstern irgendwas wusste von dem was sie getan hatte. Wieder stachen Schuldgefühle in ihr Herz. Rosenduftwolkes Tod war ihre Schuld. Und die von Habichtfrost. Und die von Falkenkralle. Wenn er nicht gewesen wäre, wäre alles anders gekommen.

"Ja. Gerne." Jagen würde sie ablenken.

"Gut. Viel Erfolg." Mit diesen Worten drehte Glanzstern sich um und ließ Flusspfote stehen. Die Schülerin zuckte mit einen Ohr. Schon wieder verhielt sich ihre Anführerin komisch. Vermutlich stand sie nur unter Schock. So wie alle.

Nachdem sie ihre Mentorin endeckt hatte, lief sie schnell zu ihr. Gifttropfen schnurrte als sie Flusspfote sah. Neben ihr standen Windblüte, Eichelnfell und Natterherz. "Es geht dir besser.", miaute Gifttropfen erfreut. Bei dem warmen Ton ihrer Mentorin wurde Flusspfotes Herz schwer. Wüsste sie, das Rosenduftwolke wegen ihrer Schülerin tot war, würde sie vermutlich weniger nett klingen. "Ja. Ich freu mich aufs jagen. Glanzstern hatt gesagt das ich bei euch mit kommen soll." Windblüte nickte udn schaute dann in den Himmel. "Gut, dann sollten wir uns beeilen, bevor es anfängt zu Regnen." Die Patrouille lief los. Doch trotzdem spürte Flusspfote wieder dieses komische Gefühl, als würde sie beobachtet werden. Misstrauisch blickte sie sich um. Es war nur leise aber sie könnte schwören wie die Stimme etwas flüsterte.

"Der Sturm beginnt, Flusspfote. Der Sturm beginnt."

Kapitel 13

[image]

Flusspfote schnellte hervor. Das Eichhörnchen zuckte hoch und schoss weg. Donner grollte laut über dem Wald und ließ die Schülerin zusammenzucken. Nur für einen Moment. Aber das reichte der Beute um ihr zu entkommen. Das Tier verschwand Rascheln im Gebüsch und kletterte dann den nächsten Baum hoch. „Mäusedung!", fauchte Flusspfote wütend und peitschte mit ihrem Schwanz. Wenn der Himmel nur nicht so bedrohlich sein würde. Gifttropfen tappte zu ihr.

„Das Gewitter wird bald los gehen.Wir sollten zurück ins Lager gehen.", sagte die grüne Kätzin und drehte ihren Kopf als Windblüte aus den Büschen sprang. „Du hast recht. Aber Eichelfell und Natterherz jagen noch am großem Baum. Und mit nur einer mickrigen Maus können wir den Clan nicht vorsorgen."

"Dann hoffen wir, das sie mehr Glück hatten als wir. Wir müssen jetzt los!", entgegnete Gifttropfen bestimmt.

Windblüte schüttelte ihren Kopf und hielt die Nase in den Wind der immer stärker wurde. Leichte Angst brodelt in Flusspfotes Bauch. Der Sturm könnte jeden Moment los gehen. Wenn sie bloß das Eichhörnchen erwischt hätte.

"Wir müssen es noch einmal versuchen!", rief Windblüte und grub die Krallen in den Boden um sich gegen den Wind zu stemmen. Gifttropfen tat das selbe. Flusspfote hatte das Gefühl sie würde gleich weg fliegen. "Jetzt verkriecht sich so wie so jedes Beutetier. Genau das sollen wir auch tun!", fauchte die grüne Kätzin ungeduldig. Windblüte peitschte mit ihrem Schwanz und drehte sich dann um. "Du kannst mit Flusspfote schon ins Lager gehen. Ich unterstützte Eichelfell und Natterherz. Wir brauchen mehr zu essen, wenn wir den Sturm gut überstehen wollen. Wer weiß wie lange er dauert!",schrie sie. Flusspfote zuckte unruhig mit ihrem Schweif und

plusterte ihr Fell auf. Der Wind würde immer stärker und kälter. Wieder durchzuckte ein lautes Donner grollen die Luft. Die Schülerin zuckte zusammen und blickte zu Gifttropfen, die Windblüte wütend anstaarte. "Wir müssen zurück! Jetzt! Hol Eichelfell und Natterherz damit wir zurück ins Lager können! Und wehe ihr jagt auf dem Weg! Die Zeit wird knapp!", brüllte ihre Mentorin.

Plötzlich trug der Wind ein Geruch in Flusspfotes Nase. Ein sehr vertrauen. Habichtfrost. Dann war er schon wieder weg. Hatte sie sich das nur eingebildet? Nein, sie spürte förmlich das er in der Nähe war. Wut durchzuckte sie. Er hatte Rosenduftwolke getötet! Sie hatte ihm auch noch geholfen! Und wofür? Damit sie endlich eine Chance gegen den Schatten Clan hatte. Falkenkralle! An ihn hatte sie fast nicht mehr gedacht. Schmerz und Trauer mischten sich mit Hass und füllten ihren zitternden Körper.

Flusspfote drehte ihren Kopf in die Richtung aus der, der Gerruch kam. Ihre Augen glühten! Sie würde Habichtfrost zeigen was geschah eenn er eine ihrer Clan Gefährtinen tötete. Mit einem letzten Blick zu Gifttropfen und Windblüte, stürmte sie ohne ein weiteres Wort los und verschwand in den Büschen.

Hinter sich hörte sie überraschte Rufe der beiden Katzen, aber sie Zwang sich schneller zu rennen. Der Wald schoss an ihr vorbei, der Wind drückte sich gegen sie und ihre Pfoten hämmerte hart auf den Boden. Über ihr grollten wieder die Wolken. Flusspfote atmete scharf ein. Habichtfrost musste in der Nähe sein. Schnell bog sie ab, rutschte dabei fast aus und rannte dann unbeholfen weiter. Noch ein paar Schritte. Noch ein paar.

Plötzlich schoss etwas von der Seite auf sie zu und rannte sie um. Flusspfote stieß ein erstickes Keuchen aus, als starke Pfoten sie auf den Boden drückten. Eisblaue Augen funkelten sie an. Habichtfrost. Natürlich. Flusspfote war sich sicher das er das mit Absicht gemacht hatte. Wütend drehte sie sich unter seinen Pfoten weg und sprang mit verstrubbeltem Fell auf. Die Krallen kampfbereit ausgefahren, das Maul leicht geöffnet und auf alles vorbereitet, blickte sie ihn hasserfüllt an.

Habichtfrost verzog sein Gesicht zu einem Grinsen, bevor er sich

hinsetzen und sie amüsiert musterte. Als wäre sie garkeine Bedrohung. Wütend zischte die graue Schülerin.

"Du hast also überlebt. Glückwunsch.", miaute der Kater und legte seinen Kopf schief. Flusspfote knurrte:"An deiner Stelle würde ich mich nicht über mein Überleben freuen." Ein Schnauben ertönte und sein Blick wurde gelangweilt.

"Du bist sauer?", fauchte er verächtlich und zuckte mit seinen Ohren.

Flusspfote verzog ihre Schnauze Wütend. Er war an allem Schuld!!!!!!!!!!!!!! "Du hast Rosenduftwolke getötet!!!!!!!", Schrie sie schrill. Der Wind wurde stärker, Donner grollte über den beiden Katzen. Habichtfrost kniff seine Augen zusammen, bevor er aufstand und auf sie zu tappte. Flusspfote grub die Krallen in den Boden um nicht zurück zu weichen. Der getigerte Kater wollte grade etwas erwidern, ds durchzuckte ein Blitz den Himmel. Für eine kurze Zeit war es taghell. Darauf folgte ein ohrenbetäubender Knall. Ängstlich suckte sich Flusspfote, legte ihren Ohren an und staarte mit zitternden Augen in den Himmel. Der Sturm würde jetzt losgehen. Habichtfrost stieß ein beunruhigendes Schnauben aus und musterte sie kalt.

"Hier können wir nicht bleiben. Es ist zu gefährlich.", sagte er und überlegte.

Flusspfote blickte wieder zu Habichtfrost und ein bitterer Geschmack stieg in ihr auf. Er hatte Rosenduftwolke umgebracht und schien nichtmal schuldbewusst. Sie grub die Krallen noch fester in den Boden.

"Ich kenne da ein paar Freunde die uns sicher gerne aufnehmen würden." Habichtfrosts Augen funkelten und er grinste. Flusspfote verzog ihre Schnauze. Er...hatte Freunde? Etwa genau so kaltblütig Mörder wie er? Aber....sie war die Konploezin von ihm, da sie ihm geholfen hatte zu entkommen. Schuldgefühle gruben sich in ihr Herz, aber plötzlich stieß Habichtfrost sie vorwärts. "Beweg dich!", fauchte er ungeduldig. Wütend holte die graue Schülerin nach ihm aus, aber er duckte sich und schlug ihr die Beine unter dem Boden weg. Mit einem Schnaufen fiel Flusspfote auf den bereits kalten

Boden. Ihre Muskeln verkrampften sich, als Habichtfrost sich über sie beugte.

"Entweder du kommst jetzt mit znd dankst mir dafür das ich so großzügig bin dir Schutz zu gewährleisten, oder du wartest darauf das deine lächerliche Jagt Patrouille dich rettet, was sie nicht werden da ich ihren Geruch nicht riechen also sind sie zurück im Lager, während er Aturm dich in winzige Stücke zerlegt und du noch erbärmlicher wirst!", hauchte er Uhr ins Ohr, bevor er sich umdrehte und los lief.

Verwirrt blinzelte Flusspfote und blieb auf dem Boden liegen. Eins musste man Habichtfrost lassen, wenn es darum ging jemanden einzuschüchtern, war er ein Naturtalent. Schnell sprangsie hoch und rannte ihm hinter her. Sie würde nicht alleine hier draußen sterben. So schlimm würden seine....Freunde sicher nicht sein. Und danach könnte sie sich immernoch für Rosenduftwolke rächen. Bei dem....neuen Feind des Fluss Clans zu schlafen war kein kompletter Verrat, oder? Nur.....eine Notlösung. Genau das hatte sie sich aus gesagt als sie Habichtfrost geholfen hatte zu entkommen. Benommen schluckte Flusspfote und tappte Seite and Seite mit Habichtfrost zu....seinem Ziel, während der Wind heulte und Blitze wieder und wieder die Luft durchzuckten. Flusspfotes Pfoten Taten weh genau wie ihre Ohren. Sie zuckte unruhig mit den Ohren. Wieder fühlte sie sich beobachtet. Wieder war neben ihr ein Glitzern. Aber kein hellgelb, nein, ein...rosanes. Sie wirbelte herrum. Für einen Augenblick glaubte sie Rosenduftwolke zu sehen, mit Sternen in ihrem Fell, dann war alles wieder normal. Niemand stand hinter ihr. Habichtfrost musterte sie und verzog sein Gesicht. Schuldgefühle und Hilflosigkeit füllten ihren Kopf und ihr Herz wurde unangenehm laut.

" Hast du etwa schon Halluzinationen?", murren er und zuckte mit seinem Schwanh. Flusspfotes Rücken kribbelte unangenehm und sie schnaubte.

"Nein. Alles gut, wir können weiter.", knurrte sie und drehte sich wieder um. Habichtfrost rollte mit seinen Augen, bevor er leicht lächelte was Flusspfote garnicht gefiel.

"Nun, wenn wir schon zusammen laufen müssen dann erzähl mir

doch wie es dem Fluss Clan grade geht.", schlug er vor. Die graue Schülerin hob ihren Kopf und schaute ihn verwirrt an. Wiso konnte er von ich bringe dich um zu erzähl mir wie es deinem Clan geht wechseln? Und wiso sah er dabei so gut aus? Schnell unterdrückte sie den Gedanken und schaute dann stur grade aus.

"Die Beute ist knapp, wir trauern immernoch und Glanzstern verhält sich mir gegenüber komisch.", miaute sie. "Weiß sie irgendwas?", fragte der getigerte Kater. Flusspfote schüttelte ihren Kopf. Das war unmöglich. Oder....hatte der Sternen Clan die Anführerin etwa gewarnt? Vor....Ihr? Oder vor Habichtfrost? Nein. Sonst wäre sie schon längst verbannt worden. Warum verstand denn niemand das Falkenkralle die Bedrohung war! Flusspfote hoffte das er bei diesem Sturm von einem Baum erschlagen werden würde und dann von Füchsen gefressen würde! Aber...nein. Sie wollte den Schmerz in deinen Augen sehen wenn er starb. Plötzlich hielt Habichtfrost an. Flusspfote stoppte und staarte die Höhle an die vor ihnen lag. Ein komischer Geruch lag in der Luft, während die Wolken plötzlich aufbrechen und starker Regen dich über die beiden Katzen ergoss. Fauchen und überrascht fauchte die Schülerin und schaute dann zu Habichtfrost der zufrieden aussah.

"Wir sind da."

Endlich geht es mir wieder etwas besser. Deshalb hier, das Kapitel für das ich so lange gebraucht habe.😅 Ich hoffe es gefällt euch und ja. Ich finde es ist so mittel gut geworden aber...tja. Ich bin halt jetzt total müde, deshalb schlafe ich noch ein bisschen. Hab euch lieb.❤□❤□❤□□□□□✧□

Kapitel 11

[image]

Flusspfote staarte an die Decke des Schülerbaus. Ihr Bauch kribbelte vor Angst und Unsicherheit. Warum musste dieser Plan so riskant sein?Sie hatte noch lange mit Habichtfrost diskutiert. Die graue Kätzin hatte schon alles vorbereitet. Sie hatte sogar den Heilerbau gecheckt, aber sie konnte keine Kräuter auseinander halten und wusste auch nicht ob es überhaupt welche gab die gegen Todesbeeren wirkten. Flusspfote zuckte unruhig mit einem Ohr. Im Heilerbau war niemand gewesen. Kein Sturmpfote, keine Mottenflügel. Flusspfote hatte gedacht, das sie Kräuter sammeln wären, aber jetzt war sie sich nicht mehr so sicher. Keine Heiler heißt kein Überleben. Ihr wurde übel. Mondlich blitzte zwischen den Sträuchern des Schülerbaus durch. Ist es etwa schon Mondhoch? Das Ziehen in ihrem Bauch wurde stärker. Langsam stand sie auf und schlich mit zitternden Pfoten über die schlafende Schüler. Regenpfote zuckte kurz, atmete dann aber wieder langsam und gleichmäßig. Flusspfote schlüpfte durch den Ausgang. Gut, ein paar Krieger waren noch im Langer. Sie tapste über die Lichtung. Rosenduftwolke die eigentlich Wache halten sollte, schlief, aber Rabenfall stand da, als wäre sie bereit ganze Clans auszulöschen. Trotzdem vermute Flusspfote das Habichtfrost sie überwältigen könnte. Sie lief schneller, bis plötzlich eine Stimme hinter ihr ertönte.

"Flusspfote? Was tust du um diese Zeit noch hier?", fragte Gifttropfen.

Flusspfote zuckte zusammen. Mist. Schnell drehte sie sich um und versuchte möglichst gelangweilt zu scheinen. "Ich muss zum Schmutzplatz. Sehr dringend.", miaute sie und setzte ein leichtes Lächeln aufm

Ihre Mentorin kniff die Augen zusammen, ihr Schwanz zuckte,

bevor sie ihren Blick über die Umgebung schweifen ließ. "Um diese Zeit treiben sich vieleicht Füchse rum. Ich begleite dich.", entscheid sie.

Flusspfote hatte fast ärgerlich geknurrr. So war das nicht geplant! Warum lief nie etwas glatt? "Danke, aber ich komme schon klar.", sagte sie verkrampft, als ihr klar wurde das sie Gifttropfen vieleicht nie wieder sehen würde, wenn die Todesbeeren zu schnell wirken würden. Sie würde sterben. Flusspfote schluckte, bevor sie schnell in den Tunnel schlüpfte der zum Schmutzplatz führte.

Gifttropfen rief ihr etwas hinter her, aber Flusspfotes Herz klopfte so laut, daß sie sie nicht hörte. Jetzt gab es kein Zurück mehr. Ihre Pfoten raschelten auf dem Boden. Unruhig lief sie weiter. Bei Nacht sah der Wald noch bedrohlicher aus. Die Bäume wirkten doppelt so groß und der Wind fegte über die Blätter. Flusspfote atmete langsam ein und aus. Sie würde keine Angst haben.

Die graue Schülerin Zwänge sich durch die Büsche, lief über den Schmutzplatz und bleib an der Stelle stehen, wo sie die Beeren versteckt hatte. Habichtfrost hatte ihr die Pflanze genauestens beschrieben. Flusspfote schob ein paar Blätter und Zweige zurzeit, und dir dunkel glänzenden Beeren kamen zum Vorschein. Eigentlich sahen sie sogar ganz appetitlich aus. Appetitlich aber tödlich. Ihr Herz klopfte schneller.

Plötzlich veränderte soch etwas. Als würde die Luft irgendwie süßer riechen. Flusspfote blinzelte verwirrt. Sie hatte das Gefühl sie war hier nicht allein. Entschlossen fuhr sie ihre Krallen aus.

"Hallo?", rief sie und schaute sich um. Hier war niemand. Aber sie spürte förmlich das sie beobachtet wurde.

"Tu es nicht."

Flusspfote wirbelte herrum. Niemand war bei ihr. Aber die Stimme....sie schien von überall zu kommen. Flusspfote konnte nichtmal sagen ob es von einem Kater oder einer Kätzin kam. Es war als wäre die Stimme.....alles. Was war hier los?

"Wer ist da?", fauchte sie und legte sie Ohren an.

"Tu es nicht."

"Was.....wer bist du?!!!"

Die Stimme wurde leiser, aber Flusspfote bekam trotzdem eine Gänsehaut. Wer sprach zu ihr? Und warum? Eins war klar, es konnte keine normale Katze sein. Ein Glitzern Blitze in den Büschen auf. Die graue Schülerin knurrte, stürmte zu den Büschen und zerfetzte mit ihren Krallen die Blätter. Das Glitzern war schon weg. Verwirrt wirbelte sie herrum.

"Ich versuche dich zu beschützen!", rief die Stimme. Sie war überall.

Flusspfote ging zurück zu den Todesbeeren und schiwlte misstrauisch in die Schatten.

"Wiso? Ich brauche niemanden der mich beschützt!", sagte sie schroff.

"Du.....vertrau mir einfach,okay? Verschwinde von hier und spricht nie wieder mit dem getigertem Kater."

Was? Flusspfote zuckte mit einem Ohr.

"Meinst du Habichtfrost?" Wusste die Stimme etwa von dem Plan? Panik stieg in Flusspfote auf und sie grub die Krallen in die Erde.

"Genau den. Vertrau ihm nicht. Das ist nicht richtig!"

"Aber dir soll ich vertrauen?",knurrte die Kätzin.

"Ja."

Flusspfote stieß ein Schnauben aus. Dann blickte sie zum Mond. Habichtfrost wartete. Sie konnte keine Zeit verschwenden mit irgendwelchen Stimmen.

"Du wirst alles verlieren, wenn du einmal anfängst kannst du nicht wieder aufhören, Flussie."

Die gruselige Stimme wusste wohl alles. Flussie? War das

etwa.....ein Spitzname?

Flusspfote wendete ihren Kopf zu den Beeren. "Nenn mich nicht so! Und jetzt geh weg! Ich muss....."

"Hör mich zu!!!!!!! Ich habe dich gerettet! Also vertrau mir, bitte!"

Die graue Schülerin blinzelte verwirrte. Was? "Gerettet? Wann.....?"

"Als Habicht.....frost dich gefoltert hatt. Am Bach!", sagte die Stimme aufgeregt.

Flusspfote zischte. Sie erinnerte sich. Habichtfrost hatte ihr nicht gesagt wie die Katze aussah.....nur.....das es eine Sternen Clan Katze sein könnte. Moment! Flusspfote sprach grade mit einer Katze aus dem Sternen Clan?!

"Mama? Strahlenjunges? Seid ihr das? Seid ihr hier? Kennt ihr diese Katze? Hallo?", rief sie aufgeregt und wünschte sich nix sehnlicher als ihre Familie zu sehen. Die Stimme gab ein frustrierten Knurren von sich, dann war alles still. Flusspfote hatte wieder ein normales Gefühl. War.....die Katze gegangen?

"Hey! Warte! Hallo? Wie geht es Mama und meiner Schwester.!", brüllte sie dem Himmel entgegen, während ihr Tränen in die Augen traten. Keine Antwort.

Flusspfote staarte weiter in den Himmel. Nix. Kein Glitzern, kein komisches Gefühl. Nach einiger Zeit, peitschte sie wütend mit ihrem Schwanz. Erst kam diese Sternen Clan.....was auch immer Katze und sagte ihr was von Vertrauen, und jetzt blieb sie einfach weg! Ohne eine Antwort!

Flusspfote schaute den Mond an. Habichtfrost wartete. Schon lange. Sie würde keine Antwort mehr bekommen. Wütend zerfetzte sie das Gras unter ihren Pfoten udn stand auf. "Dämlicher Sternen Clan!!!", fauchte sie. Egal. Sie musste die Stimme vergessen. Auch wenn sie viele Fragen hatte.

Die Stimme hatte gesagt sie sollte Habichtfrost nicht vertrauen. Flusspfote wollte ihm ja auch nicht ganz vertrauen. Sie....machte nur ein Deal mit ihm um dem Clan zu helfen! Daran war nix falsch.

Wenn der Sternen Clan wadagegen hatte, sollten sie wirklich runter kommen und zwar in Katzen Gestalt und dann konnten sie Vorderrungen stellen.

Flusapfote schluckte, ihr Blick lag auf den Todesbeeren. Sie musste den Plan endlich umsetzen. Ihr Körper zitterte, als sie ihren Kopf senkte und drei Beeren auf einmal in den Mond nahm. Sie schmeckten leicht süßlich aber hatten ansonsten so gut wie kein Geschmack. Vorsichtig schluckte die Schülerin. Wie lange würde es dauern, bis die Beeren ihre Wirkung zeigten? Nicht lange.

Ohne Zeit zu verlieren, versteckte sie die zwei anderen Beeren, bevor sie sich umdrehte und rannte. Ihr Bauch grummelte, während sie durch den Tunnel zurück zum Lager preschte. Angst kroch in ihr hoch und füllte jeden Faster ihres Körpers. Mit einem keuchen durch brach sie die Büsche und taumelte in das Lager.

Jetzt hieß es konzentrieren. Ihre Clan Gefährten drehten ihre Köpfe zu ihr.

"Fu.....Fuchs!!!!", jaulte Flusspfote so gut sie konnte, bevor sie soch schnell umdrehte und zurück rannte. Was ist wenn sie mir nicht folgen?, dachte sie, während ihre Beine zitterten. Zum Glück hörte sie aufgeregte Rufe hinter sich.

Plötzlich zuckte ein Schmerz durch ihren Bauch. Flusspfote taumelte auf den Schmutzplatz und stieß ein Laut aus. Der Schmerz kam wieder. Heftiger. Die Todesbeeren wirkten. Hinter der Schülerin schossen sieben Kriger aus den Büschen. Gifttropfen, Rabenfall, sogar Glanzstern, Nebelfuß, Funkenkralle,Spechtfeder und Windblüte schauten sie besorgt an.

Flusspfote sah die Verwirrung in den Augen der Krieger.

"Wo ist der Fu.....", setzte Funkenkralle an, aber Gifttropfen unterbrach ihn.

"Flusspfote. Alles gut? Was ist los!", fragte sie besorgt.

Jetzt! Flusspfote öffnete ihr Maul und wollte die Beeren auskotzen. Es funktionierte nicht. Langsam wurde ihr Blickfeld schwarz.

Panisch versuchte sie zu würgen, aber sie konnte es nicht. Nein,nein,nein,nein,nein!, dachte sie. Ihre Beine gaben unter ihr nach und sie bekam kaum noch Luft. "Hi.....fl.....", keuchte sie. Hilfe!!!!!

Glanzstern trat zu ihr und legte ihr eine Pfote auf den Bauch. "Was ist los! Was.....was hast du?", fragte die Anführerin scharf, ihre Augen glühten.

Flusspfote wandte sich auf den Boden, Schmerzen durchzuckten sie wie Blitze. Warum holte denn niemand Mottenflügel oder Sturmpfote?!!!!! Ich werde sterben!!!!, schrie sie in Gedanken. Das war alles eine schlechte Idee gewesen.

Gifttropfen beugte sich über ihre Schülerin und schbupperte an ihn. Dann fuhr sie mit ihrem Kopf zurück.

"Glanzstern!!!!! Sie riecht süßlich!!!!!!!!", fauchte die grüne Kätzin panisch.

"Flusspfote, hast du irgendwas gegessen was vieleicht komisch aussah oder so?", sagte Glanzstern.

Flusspfote deutete mit einer Pfote auf sich und versuchte zu sprechen. "Stz.....Stürm.....pfo.....ter.....", würgte sie hervor. Langsam fing ihr Kopt an immer lauter zu pochen, Schmerzen zuckten durch ihren Körper und sie hatte das Gefühl tausende Krallen würden gleichzeitig an ihr zerren und sie von innen zerfetzen.

"Die Heiler sind grade am Mondsee.", rief Rabenfall besorgt, ihre Augen waren zusammen gekniffen.

Flusspfotes Herz erstaarte zu Eis. Was? Die...Heiler waren weg? Am Mondsee? Natürlich! So wie jedes Mal um Mondhoch! Warum hatten sie und Habichtfrost nicht daran gedacht? Sie würde sterben. An ihrer eigenen Vergiftung. Sie wollte noch nicht gehen!!!! Nicht wo sie den Sternen Clan am selben Abend noch dumm genannt hatte!!!!

Glanzstern schnüffelte an Flusspfotes Schnauze, aus der langsam

weißer Schaum quillt. Die Anführerin drehte sich mit weit aufgerissenen Augen um. "Funkenkralle, Rabenfall, Windblüte! Rennt ins Lager uns holt mir etwas Ringelblumen und Bore....."

Glanzsterns Stimme hörte Flusspfote nicht mehr. Ihre Sicht wurde immer dunkler. Sie erschlaffte langsam. Immerhin waren die Schmerzen dann weg. Mama und Strahlenjunges werden enttäuscht von mir sein. Und Falkenkralle lebt weiter! Eigentlich ist dass hier alles nur seine Schuld!!!, dachte die Schülerin benommen. Leichte Wut flammte in ihr Auf, wurde aber sofort erstickt von der Dunkelheit. Flusspfote fühlte sie sich ihr Berstand langsam auflöste und wie ihre Pfoten taub wurden. Ihre Clan Gefährten waren nur noch dunkle sich bewegende Flecke.

Plötzlich rissen zwei Pfoten ihr Maul auf und eine Stimme brüllte ihr ins Ohr:"Hey! Bleib wach und schluck das! Egal was du tust, schluck das!!!!!!!!!!" War.....das...Gifttropfen? Etwas wurde Flusspfote in ihr Maul gestopft. Es schmeckte widerlichen. Eine Pfote drückte sich auf ihren Mund, als sie es ausspucken wollte!

Mit letzter Kraft schaffte sie es, das eklige was auch immer es war zu schlucken. Ihr Kopf fühlte sich an als würde er jeden Moment platzen.

Ein Schauer fuhr durch ihren schwachen Körper. Ein Gefühl der Übelkeit pber kam sie. Nein! Lass das. Ich möchte einfach nur das es aufhört!, dachte sie. Flusspfote rollte sich, dmallea drehte sich sie öffnete ihr Maul und übergab sich. Es tat mehr weh als da wo Habichtfrost sie gefoltert hatte. Nochmal krümmte sich ihr Körper und noch mehr kam aus ihr raus. Nochmal. Und nochmal. Tränen stiegen ihr in die Augen, als sie erschöpft auf die Seite kippte. Flusspfote fühlte sich als hätte sie all ihre Organe auf dem Boden ausgelerrt. Eine Pfote streichelte sanft ihren Rücken, irgendetwas brummte an ihrem Ohr, aber es war als würde ein Schleier zwischen der grauen Schülerin und der Welt liegen.

Ihr Körper pochte schmerzhaft, aber die Blitze in ihrem Körper waren weg. Schon wieder schob man ihr ein Kraut in den Mund. Diesesmal war es schon zerkaut und schmeckte sauer. Sollte sie das etwa auch schlucken. Zwei Pfoten drückten leicht gegen ihren Hals, so daß Flusspfote gezwungen war zu schlucken. Alles fühlte sich

unecht an. Sie wollte ihre Augen öffnen, konnte es aber nicht.

Stimmen drangen in ihren Kopf. Zuerst leise, dann immer lauter.

"...hatt sie das getan?"

"Ich weiß nicht, Windblüte."

"Ich hätte nie gedacht das sie versuchen würde sich selber zu schaden." Das war eindeutig die Stimme von Rabenfall. Reden sie über mich?, fragte sich die graue Kätzin. Der Gedanke kreisten langsam um ihren Veratand. Reden sie.....hm....rede.....über....mich? Ich.....ja.....reden.....Fuchs...?

Mit aller Kraft zuckte Flusspfote mit ihrem Kopf ein Stück hoch. Ihre Sicht war immeenoch verschwommen, aber sie erkannte die schönen Augen von Glanzstern. Ihre Anführerin blinzelte erleichtert. "Sie wird es schaffen.", miaute sie zu den anderen.

Flusspfote zuckte wieder, aber Gifttropfen drückte sie wieder auf den Boden. "Liegen bleiben.", befahl ihre Mentorin. Plötzlich waren die beiden doppelt. Zwei Glanzsterns und zwei Gifttropfen. Dann schmolz alles wieder zusammen und Dunkelheit kroch über ihr Blick Feld. Das letzte was sie noch wahrnehmen konnte war die gedämpfte Stimem von Funkenkralle.

"Habichtfrosts ist ausgebrochen! Und er hatt Rosenduftwolke getötet!"

Naaa? Wie fandet ihr es? Es sind genau 2053 Wörter. Hoffentlich gefällt es euch. 😸❤ Morgen kommt das nächste Kapitel. ❤❤ ❤ Hab euch lieb und einen schönen Tag noch. xD

Kapitel 14

[image]

Flusspfote staarte die Höhle an. Ein sehr unangenehmer Geruch strömte ihr in die Nase wurde aber sofort wieder vom Regen weggewaschen. Misstrauisch kniff sie ihre Augen zusammen, als Habichtfrost zu Eingang der Höhle trottete, davor stehen blieb und rief:"Rosenschweif? Ass? Schlangenzahn? Ich bins. Und ich habe jemanden mit gebracht!" Zwei Augen leuchteten in der Dunkelheit der Höhle auf und eine rostbraune Kätzin mit zotteligem Fell und grünen Augen trat herraus. Ihre kalten Augen bohrten sich in Flusspfote, bevor sie in den Himmel schaue, der inzwischen sehr dunkel war. Donner grollte laut über den Katzen und der Regen wurde immer heftiger. Flusspfote hatte zwar kein Problem mit Wasser, trotzdem war es ihr leicht unangenehm und sie schüttelte leicht ihren Pelz. Die Kätzin neigte ihren Kopf, drehte sich um und verschwand ins Innere der Höhle. Habichtfrost folgte ihr schon. Schnell und mit ausgefahren Krallen rannte die graue Schülerin ihm hinterher. Sie musste vorsichtig sein, denn vermutlich waren Habichtfrosts Freunde genau so schlimm und brutal wie er, oder sogar noch schlimmer. Nachdem sich ihre Augen an die Dunkelheit in der Höhle gewöhnt hatten, erkannte sie zwei weitere Katzen, die auf langsam auf sie zukamen. Habichtfrost blieb stehen und neigte leicht seinen Kopf. Die rostbraune Kätzin legte ihren Kopf schief und blickte dann zu den anderen Katzen.

"Endlich bist du wieder da. Wir dachten schon du hättest uns vergessen.", murmelte ein großer gelber Kater mit langem verfilztem Fell und ein paar Narben im Gesicht.

"Ich hatte ein paar Komplikationen mit dem Fluss Clan. Aber jetzt bin ich hier. Und das hier ist sie." Habichtfrost blickte zu Flusspfote.

Flusspfote spannte ihren Körper an. Hatte er etwa mit diesen Katzen über sie geredet? Ihr mulmiges Gefühl wurde immer stärker. Wer

waren diese Katzen überhaupt? Streuern? Dem Gestank nach zu Urteilen bestimmt. Wiso lebten sie in dieser dunklen und gruseligen Höhle?

Ein weißer Kater mit schwarzen Flecken trat aus den Schatten und musterte die graue Schülerin abschätzend.

"Ich dachte sie wäre größer.", knurrte er mit rauer Stimme und sträubte sein Fell.

"Ich dachte sie wäre hübscher.", lachte der gelbe Kater und seine Stimme hörte sich an wie ein Krächzen.

Verärgert legte Flusspfote ihre Ohren an und drehte ihren Kopf zu Habichtfrost. "Wer sind diese Katzen?", fauchte sie und peitschte mit ihrem Schwanz. "Freunde.", entgegnete der getigerte Kater knapp und kniff leicht seinen Augen zusammen. Sie wurde nur nocht wütender. "Sind das Streuner?",knurrte sie und verzog angewidert ihr Gesicht. Wiso war sie nur mit ihm gekommen? Ein weiterer Donnerschlag war zu hören und Flusspfotes Krallen kratzten über den kalten Stein, damit sie nicht zusammenzuckte. Schwäche vor diesen Katzen zu zeigen wäre vielleicht gefährlich. Die rostbraune Kätzin von der Flusspfote ausging das sie Rosenschweif war, denn keine männlichen Katze würde sich Rosenschweif nennen, trat einen Schritt auf sie zu und hob den Kopf.

"Wir sind keine Streuern! Wir sind Katzen die verstoßen wurden, weil wir unseren Clan stark machen wollten.", miaute Rosenschweif und ihre grünen Augen blitzten. Der Regen wurde lauter. Verwirrt blinzelte die Schülerin. Das...ergab keinen Sinn. Diese Katzen mussten etwas schreckliches getan haben! Wiso sonst, sollten ihre Clans sie verstoßen?

"Ich war mal im Donner Clan, Schlangenzahn im Schatten Clan und Ass ist zu uns dazu gestoßen, nachdem seine Besitzer gestorben sind.", fuhr Rosenschweif fort und deutete auf die anderen beiden Katzen. "Und Habichtfrost kennst du sicher schon."

Flusspfote schaute misstrauisch zwischen den Katzen und Habichtfrost hin und her. "Wiso wurdet ihr verstoßen?", fragte sie und schaute sich nochmal gründlicher in der Höhle um. Es gab nur

ein paar zerrupfte Nester die kaum mehr als ein Büschel Moos waren und ein paar Knochen lagen auf dem klarem Boden. Sie hoffte, das die Knochen von Beutetieren waren und nicht von Katzen.

"Katzen mit großen Versionen oder einer besseren Denkweise werden immer verstoßen. Die Clans verstehen unsere Genialität nicht, sie verstehen Katzen nicht, die anders sind. Besonders sind.", knurrte Habichtfrost in ihr Ohr und sein Atem kitzelte ihr Fell. "Katzen wie du." Sofort machte Flusspfote einen Schritt zurück und legte die Ohren an. Dieses Mäusehirn! Wie kam er auf so was? Flusspfote war kein bisschen so wie dieser arrogante und verstoßene Mörder. Wieder wurde sie wütend. "Ich bin kein bisschen so wie du! So wie ihr!", jaulte sie und ihr Herz begann lauter zu pochen. "Natürlich bist du das!", zischte der gelbe Kater, entweder Ass oder Schlangenzahn, Flusspfote wusste es nicht. "Wir hatten auch Feinde gegen die wir uns nicht wehren konnten. Aber als wir anfingen mit den richtigen Kriegern zu trainieren, waren wir überlegen! Wir konnten uns rächen, auch ganz ohne einen...Clan!", die Stimme des schwarz weißen Katers hallte an den Wänden der Höhle wieder. Flusspfote fuhr die Krallen ein und aus. Rache wäre so schön. An Falkenkralle und seinem fuchsherzigem Clan!!!!!Nur wegen ihm, waren Silbersee und Strahlenjunges gestorben!!!!!Und er bedeute seine Taten nichtmal! Niemand tat es. Hatte irgendjemand in ihrem Clan überhaupt so getrauert wie sie selbst? Alle hatten Silbersee und Strahlenjunges doch schon vergessen! Sie lebten alle ihr Leben weiter und Glanzstern war dem Schatten Clan überhaupt nicht feindlich gesinnt!!!!!!!

Flusspfotes Pfoten taten weh, weil sie sie so fest in den Boden stemmte, aber ihre Wut war zu groß. Es war als würde ein Feuer in ihr brennen, das um jeden Preis rausgelassen werden wollte. Ihr Kopf dröhnte leicht und sie schob ihr Misstrauen beiseite. "Wie habt ihr Rache bekommen?", fragte sie und ihre Stimme war fast ein Knurren. Rosenschweifs Augen funkelten, bevor sie zu Habichtfrost schaue und grinste. "Nun, wir haben unsere Kampftaktik verbessert und waren nach genügend Training sehr überlegen.", sagte die Kätzin und streckte stolz ihren Schwanz in die Luft. Habichtfrost lehnte sich leicht zu der grauen Schülerin. "Der Sturm dauert noch lange. Wenn du willst können wir dir jetzt schon ein paar

Kampfzüge beibringen."

Sorry, ich habe so lange gebraucht, aber ich musste lernen...also..ja...ich hoffe es gefällt euch. ❤❤

Kapitel 15

[image]

Mit einem schrei knallte Flusspfote gegen die kalte und raue Wand der Höhle. Der Aufprall nahm ihr für ein paar Sekunden den Atem und schwarze Punkte wirbelten vor ihren Augen. Schwer atmend hob sie langsam ihren Kopf und schaute Habichtfrost an, der sie entäuscht anschaute. „Ich habe dir doch gesagt, das du dich tiefer bücken sollst!", zischte er und peitschte mit seinem Schwanz. Die Schülerin atmete laut ein und aus und versuchte langsam aufzustehen. „Hab ich doch gemacht!",fauchte sie trotzig und lief mit wackeligen Beinen auf ihn zu. Wie lange trainierten sie schon? Der Regen hatte nachgelassen, aber ab und zu grollte der Donner immernoch. Flusspfotes ganzer Körper schmerzte und sie sah mehrere Fellbüschel von ihr auf dem Boden. Kein einziges war von Habichtfrost.

"Dein unbeholfenes Gezappel das du kämpfen nennst ist erbärmlich!", fuhr der getigerte Kater sie an und seine blauen Augen bohrten sich in ihre. Flusspfote wendete schnell ihren Blick ab und musterte stadessen die Fellbüschel auf dem Boden. Das Training in ihrem Clan war viel....ruhiger. Die Krallen mussten sie immer einfahren, und es wurde darauf geachtet das niemand zu weit ging und den anderen nicht richtig verletzte. Hier war das Gegenteil der Fall. Habichtfrost nahm überhaupt keine Rücksicht und das Training vorhin mit Rosenschweif war auch nicht angenehmer verlaufen. Es sind eben Streuner, dachte die graue Schülerin und schaute zu dem anderem Ende der Höhle, wo Ass, Schlangenzahn und Rosenschweif auf ihren...Mooshaufen lagen und mit sich selbst beschäftigt waren. Hatten sie nicht gesagt das sie....verstoßen wurden? Die Vorstellung das diese Katzen mal Clankatzen waren, konnte sich Flusspfote nicht vorstellen. Konnte man von einer sauberen Clankatze zu einem flohverseuchten Streuer übergehen?

Ein heftiger Schlag in ihr Gesicht ließ sie zusammenzucken. Sofort fuhr sie ihre Krallen aus und wich zurück, als Habichtfrost erneut ausholte. Diesesmal duckte sie sich, so das ihr Bauch den kalten Boden berührte. Blut tropfte von ihrem Gesicht auf den Boden und lief ihr in die Augen. Schnell blinzelte Flusspfote es weg und zielte auf Habichtfrosts Beine. Sie legte all ihre Kraft in diesen Schlag, holte aus und schlug ihm heftig die Beine unter dem Boden weg. Die Beine des getigerten Katers gaben überraschenderweise sofort nach und er landete mit einem dumpfen Laut auf dem Boden. Erfreut und mit neuer Energie stürzte die graue Schülerin sich auf ihn und drückte ihn so gut sie es konnte auf den Boden. Sie hatte endlich einen guten Schlag gelandet!

Habichtfrosts eisblaue Augen schauten sie zufrieden an. "Besser, für ein hoffnungslosen Fall.", miaute er und stieß Flusspfote dann von sich runter als wiege sie gar nix. Überrascht flog die Schülerin wieder durch die Luft, sie drehte sich aber schnell und landete diesesmal auf ihren Pfoten. Ein scharfer Schmerz zuckte durch ihre Vorderpfote, sie war vermutlich falsch gelandet und Flusspfotes biss ihre Zähne zusammen, bevor sie sich zu Habichtfrost umdrehte. "Was?", rief sie empört. Hoffnungsloser Fall? Wie konnte er es wagen! War...das wirklich was er von ihr hielt?

Flusspfote schüttelte leicht ihre schmerzende Pfote und fauchte dann:" Das war sehr gut! Ich habe dich auf den Boden befördert! Außerdem...ein Schüler ist nur so gut wie sein Mentor....oder...wie das heiß." Belustigt schnaubte der Kater. Seine Augen verengten sich, während er auf sie zulief. "Du hast den Punkt erwischt, den du treffen solltest. Wenn du einen Genger an genau dieser Sehne triffst, dann geben seine Beine sofort nach. Aber du bist zu leich.", miaute er und umkreiste sie langsam. Deshalb war er sofort auf den Boden gefallen. Es hatte garnicht an ihrer Kraft gelegen.Flusspfote zuckte leicht mit ihrem Schwanz und folgte ihm mit ihren Augen, Habichtfrost könnte jeden Sekunde wieder angreifen und es dann "Training" nennen.

"Du solltest mehr jagen, mehr Beute essen.", fuhr er fort und setzte eine fast belehrende Mine aus. Flusspfote fühlte sich grade eher selbst wie Beute, das das behielt sie für sich. "Für eine Schülerin habe ich ein gutes Gewicht.", entgegnete die Kätzin. Habichtfrost

war fast doppelt so groß wie sie, natürlich war er stärker und natürlich konnte sie ihn nicht auf den Boden drücken. Aber genau das traf auf Falkenkralle und die meisten Katzen im Schatten Clan zu. Wieder stieg Hass in ihr hoch, egal wie oft sie an Falkenkralle oder seinen Clan dachte, sie hasste ihn immer mehr. Ein leises Knurren entstand aus ihrer Kehle. Sie musste sich von Habichtfrost trainieren lassen, ihm zuhören und sich mehr anstrengen! Und dann würde sie ihre Mutter und ihre Schwester endlich rächen. Sie würde Falkenkralle zerfetzten, bis nix mehr von ihm übrig war, dann würde sie das gleiche mit jeder Schatten Clan Katze tun, die ihr über den Weg lief! Dachte überhaupt jemand noch an ihre Mutter und Schwester? Der ganze Clan hatte sie doch vergessen!

"Du sollst aber keine Schülerin sein, sondern eine Kriegerin! Ich habe als Junges schon angefangen zu trainieren!", sagte Habichtfrost und Stolz funkelte in seinen Augen. Flusspfote stemmte die Pfoten in den Boden und rollte mit ihren Augen. "Ach ja? Mit was denn? Einem Mossball?" Sie hatte überhau keine Lust jetzt von Habichtfrosts guten alten Zeiten zu hören. "Mit meiner Schwester! Natürlich hab ich auch immer gewonnen, sie ist später eine Heilerkatze geworden." Habichtfrost lächelte kurz, als würde die Erinnerung daran ihn glücklich machen. Dann war sein Gesicht wieder eine gleichgültige Maske. Flusspfote überlegte kurz. Er hatte gesagt das er eine ehemalige Fluss Clan Katze war....hieß das, das seine Schwester noch IM Fluss Clan war? Wiso hatte sie ihn dann nicht besucht, als er gefangen in der Höhle lag. Hatte sie ihm geholfen Rosenduftwolke umzubringen? Lebte seine Schwester überhaupt noch? Bei der Erinnerung an Rosenduftwolke zog sich flusspfotes Herz vor Schmerzen zusammen. Die Wände der Höhle fühlten sich plötzlich viel näher an, in ihren Ohren rauschte es leise. Nie würde sie Rabenschattens Gesicht vergessen. Niemals. Es war ihre Schuld weil sie Habichtfrost geholfen hatte zu entkommen, müde schaue sie ihn an. Eigentlich müsste sie auf ihn wütend sein. Sie sollte ihn hassen und zerfetzen wollen, so wie sie Falkenkralle hasste. Aber irgendwie konnte sie das nicht. Immerhin hatte er sie vor Falkenkralle gerettet und trainiere sie für ihre Rache. Die graue Schülerin fühlte sich hin und her gerissen, sie wusste nicht genau was sie von Habichtfrost halten sollte. Und genau das, fühlte sich sehr gefährlich an.

Es tut mit Leid das in diesem Kapitel nut so viel gelaber und so vorkommt...sorry. Ich hoffe ihr findet es trotzdem toll...ich meine irgendwann musste ich ja weiterschreiben. Also, nochmal sorry und bis bald.

Kapitel 16

[image]

"Der Regen hatt aufgehört."

Rosenschweifs Worte hallte Flusspfote immernoch durch den Kopf, als sie auf dem Weg zurück zu ihrem Clan tappte. Sie hatte durch das schmerzende Training total vergessen, das sie einfach so während einer Jagt Patrouille weggerannt war. Die anderem mussten die Suche nach ihr wegen dem Sturm abgebrochen haben, aber wir sollte sie ihr Verschwinden erklären? Gifttropfen war bestimmt sauer und an Glanzstern wollte die graue Schülerin garnicht denken. Was sollte sie denn auch sagen? Das sie dem Mörder von Rosenduftwolke hinter hergerannt war, dann mit ihm in einer Höhle von verbannten Katzen Schutz gesucht hatte, dann eingewilligt hatte, sich von ihm trainieren zu lassen, um Falkenkralle und den Schatten Clan zu zerstören. Die graue Schülerin verzog ihre Schnauze, als sie erkannte das sie ihre Clan Gefährten anlügen musste. Schon wieder. Schuldgefühle und Frustration gruben sich tief in ihren Bauch und zerrten wie unsichtbare Krallen an ihr. Aber es war für das Wohl des Clans. Und für ihre Rache. Auch wenn niemand es verstehen würde. Niemand außer Habichtfrost vieleicht.

Schnell verdrängte sie diesen Gedanken wieder. Etwas hinderte sie daran ihm vollständig zu vertrauen. Es ergab keinen Sinn, das er ihr half aus purer Großzügigkeit. Habichtfrost hatte auch eine ganz andere Seite die sich manchmal zeigte. Wie da, als er Rosenduftwolke getötet hatte. Er bereute es vermutlich nicht mal. Er war es gewöhnt. Der Kater tötete Katzen ohne auch nur mit einem Schnurrhaar zu zucken. Die Erkenntnis traf Flusspfote wie ein weiterer Schlag in den Bauch und aufeinmal fühlten sich ihre Pfoten so schwer an wie Steine. Sie hatte mit einem Mörder trainiert.

Eigentlich hatte sie schon viel mit ihm gemacht, sie hatte ihm sogar geholfen. War sie etwa genau so wie Habichtfrost? Kalt und brutal?

Der Eingang des Fluss Clan Lagers kam in Sicht und ihr Magen verknotete sich schmerzhaft. Schon wieder musste sie lügen.

Der Eingang wurde von Scherbenschweif und Rabenschatten bewacht. Als die zwei Kätzinen sie erblickten, funkelten ihre Augen überrascht auf. Rabenschattens Gesicht verwüstet sich, während Scherbenschweif unruhig mit ihrem Schwanz hin und her peitschte. Renn weg, murmelte eine Stimme in Flusspfotes Kopf, aber ihre Pfoten liefen wie von selber weiter. Die Schülerin hob ihr Kinn und schaue die beiden älteren Kriegerinen vorsichtig an.

"Ich nehme an du hast Habichtfrost nicht gefunden?" Rabenschattens Stimme war so kalt wie Eis.

Flusspfote blinzelte, dann erst, viel ihr wieder ein, das sie genau deswegen weggerannt war. Um sich an ihm zu rächen wegen Rosenduftwolke. Wiso kann ich nicht eine Sache die ich mir vornehmen richtig machen?, fragte sie sich und blickte zu Boden.

"Du wirst schon erwartet." Scherbenschweif nickte Rabenschatten zu. "Ruf die Suchpatrullie zurück." Die weiße Kätzin legte Flusspfote ihren schwanz auf die Schulter und führte sie ins Lager.

Eine Suchpatrullie! Ihr Clan hatte nach ihr gesucht. Während sie mit verrätern trainiert hatte. Flusspfote fühlte sich plötzlich sehr klein, ihr Herz krampfte sich zusammen, als sie in das Lager tappte.

(Sorry, kurzer Zeitsprung)

Flusspfote lief niedergeschlagen aus Glanzsterns Bau. Sie hatte ihr versprochen nie wieder wegzurennen oder für einen längeren Zeitraum als einen Tag zu wegzubleiben.

Ihre Stimmung heiterte sich nicht auf, als sie sah wie Regenpfote in den Heilerbau stolzierte. Kurz darauf lief sie mit Sturmpfote, flanke an flanke druch das Lager. Obwohl der Kater die Schülerin mit leuchtenden Augen ansah und mit ihr redete (vermutlich über Kräuter und so), blieb er stehen als er Flusspfote sah. Seine Ohre sanken leicht herrab

Die graue Schülerin verzog das Gesicht. Wie war ihr Leben nur so

aus den Fugen geraten?

Zu ihrem Entsetzen sah Regenpfote sie auch und tappte mit erhobenem Schwanz auf sie zu.

Nein, nein, nein. Sie war eine der letzten Katzen auf die Flusspfote jetzt noch lust hatte. Sturmpfote lief zögernd hinter der Kätzin her, den Blick auf den Boden gerichtet.

"Hallo Flusspfote.", miaute Regenpfote, als sie bei ihr ankam. "Was hälst du eigentlich davon?"

Flusspfote kniff die Augen zusammen. "Von was?" Ihre Stimme klang abweisender als sie beabsichtigt hatte.

Die Kätzin seufzte. "Na von dem Deal."

Hatte sie irgendwas verpasst?

"Welcher Deal?" Irgendetwas an Regenpfote mochte sie nicht.

Sturmpfote schaute ihr endlich in die Augen. "Der Deal zwischen dem Fluss Clan und dem Schatten Clan.", murmelte er so leise das sie ihn fast nicht verstanden hätte.

Flusspfote richtete sich zu ihrer vollen Größe auf und peitschte mit ihrem Schwanz. So lange war sie doch gar nicht weggewesen. Ein Deal? Fluss und Schatten Clan? Allein der Gedanke daran, Glanzstern würde es wagen sich mit diesen Fuchsherzen zu verbünden, ließ sie erschaudern vor wut.

"Von was sprichst du?", fuhr sie den Heilerschüler an. Ihre Krallen gruben sich in das feuchte Gras unter ihr.

"Ist ja klar das du keine Ahnung hast. Du verbringst ja mehr Zeit im Wald als im Lager. Sollten wir dir das dann überhaupt noch erzählen?" Regenpfote legte den Kopf schief und schaue Sturmpfote an.

Der Heilerschüler zuckte unruhig mit einem Ohr.

"Wiso sollten wir nicht? Sie wird es so wie so erfahren." Er klang

gleichgültig, aber sie sah das es ihm nicht egal war.

Flusspfote atmete tief ein.

"Was ist passiert als ich weg war?"

Regenpfote ignorierte sie.

"Wir wissen nicht ob wir ihr trauen können.", gab sie zu bedenken.

Der Heilerschüler schaute die Kätzin entgeistert an.

"Natürlich können wir ihr vertrauen. Sie ist eine Fluss Clan Katze!"

"Was ist passiert als ich weg war!", wiederholte sich die hellgraue Schülerin.

"Na und? Nur weil man im Clan geboren wurde, heißt das nicht das man eine gute Fluss Clan Katze ist." Regenpfote leckte sich über die Pfote.

Sturmpfote schnaubte. "Hörst du dir selbst eigentlich zu? Klar, Flusspfote kann manchmal etwas speziell sein, aber tief im inneren ist sie..."

"Vieleicht eine Verräterin!", unterbrach Regenpfote ihn.

"WAS IST PASSIERT WÄHREND MEINER ABWESENHEIT!!!!!!!!!!!!" Flusspfote verzog das Maul zu einem hässlichen Fauchen und sträubte das Fell.

"ANTWORTET MIR!!!!!!!! JETZT!!!"

Mehrere Katzen drehen ihre Köpfe und schauten sie entsetzt an, sogar Glanzstern streckte kurz den Kopf aus dem Bau, ihre Augen gälnzten und sie verschwand wieder.

Sturmpfote blinzelte überrascht und Regenpfote klappte den Mund zu.

Wie erbärmlich, schoss es ihr durch den Kopf. Diese Katzen hatten keine Ahnung wie SIE sich fühlte, wie es war ohne eine Familie

aufzuwachsen, sich selbst zu verlieren und trozdem noch zu funktionieren. Diese Katzen hatten alles was sie nicht hatte. Und dafür hasste Flusspfote sie.

Sie legte die Ohren an und betonte jedes einzelne Wort.

"Was. Hatt. Der. Fluss. Clan. Für. Ein. Deal. Gemacht."

"Nach dem Sturm, als du verschwunden warst, kam ein paar Gesande Schatten Clan Katzen. Sie sagten der Sturm habe sie geschwächt und wenn der Fluss Clan ihnen helfen würde, würden sie uns für einen Mond Beute bringen, wenn es ihnen besser geht." Sturmpfote schloss das Maul.

"Pff. Als ob wir den vertrauen könnten.", schnaubte Regenpfote abfällig.

Flusspfote spürte wieder, wie die Emotionen über sie herrein brachen, aber es war nicht nur wut.

Auf einmal konnte sie nur an eine Sache denken. Sie brannte sich in jeden Faser ihres Körpers und ein kribbeln schoss druch ihre Pfoten, verdrängte ihre erschöpfung.

Der Schatten Clan ist geschwächt. Der Schatten Clan ist GESCHWÄCHT!

Das war ihre Chance. Endlich. Sie musste nur etwas tun.

Ein Plan nahm in ihrem Kopf gestalt an, so klar wie das Wasser des Flusses.

Regenpfote und Sturmpfote diskutierten schon wieder, als Flusspfote sich umdrehte und in den Schülerbau tappte.

Motiviert, hüpfte sie über eine bereits schlafende Schülerin, die kurz murrte und schlüpfte dann in ihr Nest. Es war kalt und Äste stachen in ihr Fell. Aber das störte die Schülerin überhaupt nicht.

Vieleicht, war es ja gar nicht so schlecht, das sie Habichtfrost kennengelernt hatte. Vieleicht, hatte Rosenduftwolkes Tot einen Sinn. Ja. So musste es sein. Sie war nicht umsonst gestorben. Und

ihr, würden viele schuldige Schatten Clan Katzen folgen.

_____

Oh, nein, Flusspfote, was geht nur in deinem brillianten kleinem Köpchen vor? Du wirst doch nicht etwa verrückt, oder? Sorry, das das Kapitel gefühlt 3 Monate später kam. 😅

Meine Motivation hatt Urlaub gemacht.❤

Morgen ist Silvester. Mag Feuerwerk nd so. 😅

Kapitel 17

[image]

"Du willst WAS?!" Ass schaute sie entsetzt an.

Flusspfote rollte mit den Augen. War diese Katze schwer von Begriff oder so?

"Wenn du hören kannst, hast du mich verstanden!", sagte sie und suchte mit den Augen den Eingang der Höhle ab. Wo waren Habichtfrost und Rosenschweif? Wiso konnte sie nur mit diesem alten, nutzlosen Streuner reden?

Ass verengte seine Augen gefährlich. "Wenn du nochmal so was sagst, schneide ich dir deine Ohren ab!", krächtzte er und kleine tröpfen flogen aus seinem Maul, direkt in Flusspfotes Gesicht. Sie gab sich mühe, nicht zu würgen.

"Als ob du das könntest!", zischte sie aufgebracht zurück und zuckte kurz mit dem Ohr. "Ich verschwende meine Zeit nicht weiter mit dir. Wo sind die anderen?"

Der gelbe Kater sah aus als würde er ihr am liebsten das Gesicht verkratzen, aber dann deutete er in richtung Fluss.

"Habichtfrost fischt am Fluss und Rosenschweif...wer weiß was die grade macht." Er schnaubte und drehte sich dann um und lief langsam in die Höhle zurück.

Flusspfote wollte grade gehen, als ein Kater aus der Höhle kam und auf sie zu lief. Schlangenzahn! Ihn hatte sie ganz vergessen. Vieleicht hatte er ein paar mehr Gehirnzellen als sein dreckiger Freund?

Sie bleib stehen und wartet bis er sie erreicht hatte.

"Was willst du hier?"

Klar. Wer hätte sich schon über eine freundliche Begrüßung gefreut?

Flusspfote blinzelte verärgert. "Ich will den Schatten Clan zerstören! Ihnen den Pelz über die Ohren ziehen und ihnen die Augen aus dem Schäd..."

Schlangenzahn unterbrach sie lachend. "Du willst den Schatten Clan zerstören? Wiso das denn? Nein, warte, es interessiert mich gar nicht. " Er setzte sich vor sie hin und fing ansich zu putzen.

Die graue Schülerin schaute ihn empört an. Wiso waren alle Katzen heute so nutzlos?

"Sag mir einfach wo Habichtfrost ist."

Der Kater reagierte nicht. Er zog sich gemächlich die Pfote über sein Ohr.

Flusspfote zog tief die Luft ein. Wenn sie seine Hilfe wollte, musste sie es anderst anstellen.

"Schlangenzahn....würdest du mir BITTE sagen wo Habichtfrost sich im Moment aufhält?" Das Wort "Bitte" spuckte sie förmlich aus.

Endlich hob der Kater den Kopf, seine Mundwinkel zuckten verächtlich. "Sag mal bist du blind oder einfach nur dumm?" Die Katze deutete mit dem Schwanz auf etwas neben dem Höhleneingang.

Und tatsächlich, lag da Habichtfrost und fraß gemütlich einen Fisch. Wie war er da hingekommen?

Flusspfote lief einfach an Schlangenzahn vorbei und überhörte sein Kommentar.

Habichtfrost schaute auf, als er sie erblickte, dann zuckte er mit einem Ohr und seine Aufmerksamkeit galt wieder ganz seinem Fisch.

"Habichtfrost....ich habe nur eine kleine Frage...", begann sie, aber er unterbrach die graue Kätzin.

"Kann deine kleine Frage warten bis ich fertig gegessen habe?"

"Nein. Es ist wichtig!"

"Mein Fisch ist auch wichtig!!", fauchte der Kater und bleckte die Zähne.

Flussfrost grub die Krallen in den Boden um nicht zurückzuweichen und sie spürte wie sich ihr Fell sträubte.

"Kennst du noch andere...Katzen.....die mich unterstützen könnten?"

Eine Wolke schob sich vor die Sonne und obwohl sie entschlossen war ihren Plan in die Tat umzusetzen, beschlich sie langsam ein ungutes Bauchgefühl. Wenn das nicht klappte, würden die Konsequensen furchtbar sein.

_____

Sorry, das es soo kurz ist. Aber ich musste irgendwas posten. 😊💕💕